Wiesbadener Canblai

"Zagblatthans". Echalier-Balle geoffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abenbs. Bojridedtonto: Frantfurt a. Dl. Nr. 7406.

Wöchentlich o

12 Ausgaben.

Anzeigen-Preis für die Zelle: 28 Big. für örtliche Anzeigen; 20 Big. für auswärtige Anzeigen: Mrt. 1.25. für örtliche Rellamen; UK. 2.— für auswärtige Aeflamen. — Bei wiederholter Aufnahme unversänderer Augliche Auflähren und Anderter Augliche Auflähren und Dickernen Eigen bis 10 libr pormittage. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeichriedenen Tagen und Sichen wird Leine Gewähr übernommen.

Bezugs. Preis für beibe Ensgaben: Mf. 1.40 monatlich, Wt. 4.20 viertelfahrlich burch ben Berlag Longgoffe 21, ohne Bringerlohn, Mf. 5.25 vierteljährlich burch alle beutschen Boltanitaten, aus-talischtlich Beitellgeid. — Bezugs-Beitellungen nehmen auferdem entgegen; in Wiesbaben die Aweigkeile Bismardring 19, sowie die Angabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortige. Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Abeingau die betreffenden Tagblatt-Arager. Berliner Abteilung des Biesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apoftellirche 7, 1. Ferniprecher: Amt Lugow 6202 und 6203.

Montag, 19. Mai 1919.

Abend-Ausgabe.

Mr. 219. • 67. Jahrgang.

Die Ansprache Wilsons

bom 11. Dovember 1918.

An ben Kongreg richtete Brafident Biffon über bie Baffenftillstandebedingungen die folgende Ansprache, bezeit wortgetreue Biebergabe und heute wieder aftuell erscheint: in Liesen bestimmerten Zeiten rascher und erstaunlicher Beranberungen wird, in gewißem Grabe, mein Berontwo.t-lichfeitsnefohl erfeichtert, wein ich bie Bflicht auf mich nehme, Ihnen perfoulich einige ber wichtigften Berha'tniffe ber Lage

Interested ber de finge ber wichtigten Berda triffe ber Lage mitzuteilen, mit welchen es notwendig ist, sich zu befassen. Die den tischen Behörden, welche auf Einladung des Kriegstates mit Marschall F och in Verdindung get eten sind, hoben die Wossenstellung ungen, welche er ihnen mitzuteilen bevollundatigt und instruiert war, angen om men und unterseichnet. Diese Bedingungen sind die solgenden: (Dec Prässent verlas dieront die von den den der Archivellungen Behörden unterzeid neten Baffenftillftanbebebingungen.")

Gomit geht ber Rrieg au Ende, benn indem die deutschen Befeblobaber biefe Baffenftillftandebebingungen angenommen haben, nird es ihnen unmöglich jein, ihn zu erneuern. Es ift noch nicht möglich, die Golgen biejer großen Bollendung abrufcaten. Wir wissen nur, das dieser tragische Krieo, besten berzehreide Flamme eine Ration nach der andern ergriff, die die gange Welt in Brand mar, zu Erde ift, und daß griff, vie die ganze Welt in Brand war, zu Eade ist, und daß es bos Privilepinm urseres eigenen Bolles war, in seinem hochst fritischen Mement in solder Art urd mit solder Aratt einzureisen, um in einer Beise, auf die wir aufs äuße. ile stellz sind, zu dem grohartigen Resultat beizutragen. Wit wissen ebenfolls, daß das Ziel des Arieres erreicht ist, das Biel, an welches alle freien Männer ihr derz gebängt batten, und welches mit einer solch unbedirgten Bolltändigkeit erreicht ist die wir sogar seht noch nicht zu fassen vermögen. Der dem af sin et Imperial is mus, wie ihn die Männer deprissen, welche die gestern die derren Deutschlands waren, ist zu Ende, sein ungesehlicher Erzgeig in einen Albarunt schwoizen Unbeils gestierzt. Wer wied nun versuchen, ihn neu zu beleben? Die gewolltätige Wacht der militärischen Kaste Deutschlands, welche früher geschim und aus eigener Wahl den Frieden der Welt zu zerstören vermodte, ilt dies editiert und zerstört, und mehr als das — viel nehr als das — ist en eicht worden. Die geosen Kationen, niebe ole bas - ift en eicht worben. Die großen Rotionen, nelde fich vereinigten, um biefe Micht gu gerftoren, hoben fich tun erdnittig gu ben gemeinismen 3med verbanden, einen folden Frieden aufgurichten, welcher bas Behnen ber gangen Welt nach uneigennütziger Ge-

reditigfeit

befriedigen foll, niebergelegt in

Bertragen, welche auf etwas viel Befferes und viel Dauernberes gegründet find als auf die ensiftifchen fonfurrierenben Intereffen machtiger Staaten.

Es teirten feine Mutmaßungen mehr üler die Liele, welche tie Eieger im Sinne haben. Sie haben in dieser Sache nicht dur eine Gesinnung, sondern auch ein Berg. Ihr anerkannter und bereiniater Zwed ist, den Schwachen beigustehen und sie gi, beschützt. In Verfaulles haben sie, durch einstimmigen Beschlich, die Voller der Zentralmöcke versichert, das alles, mas unter ten Umitänden möglich ist, gedan wer den soll, wie mit Rahren nas mitteln zu versorgen und den qual-vellen Rangel zu erleichtern, welcher an so vielen Orten ihr Leben bedrodt, und es werden sosote Ediritie unternommen, um diese Anstrengungen zur Unte stübung zu organisseren, in derselben sostematischen Beise, wie sie für Belgien organifiert morten find. Durch Benutung ber ungebrauchten Tennage ber Bentralmächte follte es balb möglich sein, die Fricht vor ber auferfen Rot von ift en bebrudten Bebollerurgen su berichen und ihre Gedanken und Energien frei zu machen für bie großen und gefährlichen Aufgaben boli-tiffer Mefenstruttion, welchen sie fich überall gegenüber-

gefiellt fefen ... Dunge- bemirtt nicht Reformen, er bewirft Tollbeit und affe haftliden Bermirrungen, welde ein georbnetes Leben gur Ummöglichfeit maden.

Denn mit dem Berfall der alten Megierungen, welche wie ein Alv auf ben Bölfern der Zentralmächte lasteten, som nicht nur bolitischer Bechsel, sondern die Revolution, eine Revolution, melde, nie es jeht icheint, noch seine enduültige und ordentliche Form angenommen hat, sondern von einem raschen Bechsel aum andern schreitet, dis densende Ränner gezwungen Bechsel aum andern schreitet, die densende Ränner gezwungen Bechfel zum andern ichreitet, dis denkende Männer gezwungen sind, lich mit der Abfossung der Friedensberteäge zu deschäftigen. Mit welcher Autorität werden sie und degegnen, und mit welcher Bersickerung, daß ihre Autorität eine dauernde sein wird, sichia genug, die internationalen Abmachungen, welche wir im Begriffe sind einzusisheren, sicher zu stüden? Dier ist Ursache für nicht geringe Lesorgnisse und Befürchtungen. Wenn Keiche gemacht ist, auf welsen Bersprechungen und Bertischtungen wird er deruspen, außer underer eigenen? Lahr und vollständig aufrichtig mit und selbst sein und zuseden, tas diese Fragen nicht jedt und nicht soften und zuseden, tas diese Fragen nicht jedt und nicht soften vollständig aufrichtig mit und sicht soft wenie Dessich beantwortet werden können; die Moral ist nicht, das wenie Dessinung auf eine baldige Antwort, die genügen wird, die besteht. Wir müssen nur geduldig und hilfreich sein ind über alles eingedens der greien Gossung und hilfreich sein und über alles eingedens der greien Gossung und hilfreich nach über alles eingedens der greien Gossung und hilfreich nach der der der der Gesten Gossung und kilfreichungen erreichen nichts. Das ungläckliche Rukland dat fürzlich den vollständigen Baveis hierfür erbracht. Un ordnung nun nern ich ist sich sofert selbst. nung bern'diet fich fofort felbft

Eullen Ansichreitungen vorlommen, follte Unordnung für eine Meile ihr haunt erheben, wirb bas nüchterne Benten nachfolgen fewie ber Tag bes Biebe-anfbaues, wenn wir helfen und nicht hindern.

Die Glegenwart und alles, mas fie enthalt, gebort ben

" Afnebrudt im Deutschen Geschichtstalenber (bei Felig Reiner in Leipzig), 48. Lieferung, Geite 153 fig.

Rationen und ben Bölfern, welche ihre Gelbitbeherrichung semblt als das wohlgeordnete Fortschreiten ihrer Regierunges arabien; die Zufunft gehölt seinen, die sich als wahrhaft tige Freunde der Menschheit erweisen. Mit Wosfen erobern, bedeutet eine nur vorübergehende Eroberung machen; die Welt erobern, indem man ihre Addung gewinnt, bedeutet eine dauernde Eroberung. Ich die Verleichen der Verleiche der Verleichen der Ver traue barauf, daß die Rationen, welche die Difgiplin der Freiheit erlernt haben und welche fich mit Besonnenheit einem geregelten Rechtsgang eingeordnet haben, jeht im Begriff find. Ie dig I ich durch die Wacht des Beispiels und durch freundschaftliche Hisbereitschaft die Welt au ereden. Die Boller, weiche erst jeht dan Joche einer will-fürlichen Regierung besteit sind und welche endlich im Begriff siehen, ihre Freiheit zu erlangen, werden nie und nimmer die Echäte der Freiheit finden, welche se such nimmer die Echäte der Freiheit finden, welche se such niemm sie noch bewielben beim Leim Richt der Tockeln sehnden. Sie werden nach tenfelben beim Licht ber Fadeln fahnben. Gie werben finden, tog jeder Bfad, welcher bom Blut ih er eigenen Bruder tefledt ist, qu einer Bildnis führt, nicht aber gum Orte ihrer Hoffnung. Sie stehen jeht vor ihrer ersten Probe. Wir mussen jeht das Licht unbervogt halten, die sich gefunden haben. Und ingwischen soll, wenn möglich, ein Friede errichter merben, melder ihren Blab unter ben Rationen ge-recht beftimmt, jebe gurcht bor ihren Rachbarn und ehemoligen Belerrichern befeitigt und fie befähigt, in Sicherheit und Bufriedenbeit gu leben, nachdem fie ibre eigenen Angelegenheiten geordnet haben. Ich, für weinen Teil, greifle nicht an ihrer Gesinnung und ihrer Befähigung. Es find einige glüdliche Anzeichen defür vorhanden, daß ise den Weg der Selbsibeherrschung und der friedlichen Berstän-digung sennen und denselben wählen werden. Wenn sie es tun,

werben wir ihnen unsere Silfe dur Be fügung stellen in jeder Beise, wie wir nur können. Tun lie es nicht, so mussen wir mit Geduld und Wohlwollen das Erwacken und die Genesung abwarten, welche sicherlich endlich eintreten werben.

Die deutschen Gegenvorschläge.

Berlin, 18. Mai. In Berlin, Bien und Berfailles wird gegenwärfig mit frößter Antenfität und Besichleunigung an dem Tect der dem Berband zu unterbreitenden deutschen Gegenvorschläge gegenbeitet. Dem Text selbst wird eine langere Einleitung allgemeinen Inhalts voransgeben. Es wird bier betont, daß sowohl innerhalb der deutschen Bertretung in Bersailles selbst wie auch wischen ihr und den in Berlin mit den Friedensverhandlungen beschäftigten Stellen vollkommenste übereinstimmung berricht und daß die fämtlichen von gegneriicher Geite neuerdings verlautenden Gerüchte über eine Uneinigfeir im deutschen Lager jeglicher Begründung entbebren. Graf Rankau wird heute noch nach Sva ibreifen, um fich dort mit dem Reichsminister Dernburg zu treffen und so eine un-mittelbare Rühlungnahme mit dem Kabinett herzustel-Am Montag wird Grat Rantau in Berfailles gurliderwartet, wo mabrend feiner Abmesenheit der Brafi-bent der preußischen Landesversammiung, Leinert, die Führung der deutschen Friedensabordnung hat.

Deutschland und der Bolferbund.

Bang, 17. Mai. Die "Dailg Rems" meldet aus Baris: Die deutiche Rote über die Arbeitsgesetzgebung hatte ein wichtiges Fraebnis zu verzeichnen. Die Kommiffion für Arbeitsangelegenheiten mar am Donnerstag früh auf Erfuchen des Ricces ber Riet verfammelt, um zu erwägen, ob es nicht wünschenswert fei, Deutichland enda alten als Mitglied ber porgefchlagenen internationalen Achaitsorganisation aufaunehmen. Allgemein wurde die Anficht geäußert, des bies aus Grunden, die auf der Sand lägen, gang beftimmt wünschenswert wire, das es aber einigernoßen ichmieria fei, einen dubingebenden Borichtag au mochen, wenn Deutschland vom Bolferbund ausgeschloffen bliebe. Aus diesem Grund dielt man es für's beste, deide Fragen gleichzeitig zu erwägen, sobald der Internationale Ar-teitsrat und der Bölferbund im Oftober d. I. versam-melt sein werden. Es ist aber auch nöglich, daß der Rat der Bier Deutschland einlädt. Ich aleichzeitig mit der Unterzeichnung bes Berfailler Bertrags bem Bollerbund anguichließen.

Ein Siegesumzug durch Baris.

Baris, 17. Moi. Es ist beschloffen worben, daß am 6. Juni ein Siepeswmaug ber allierten Armee durch Paris battfinden foll, feltst wenn dann der Friede noch nicht untergeidenet ift.

Berichtigungen des Friedensentwurfes.

Berfailles, 17. Mai. Prafitent Clemenceau bat ber bentschen Delegation eine Reihe von Berichtigungen zu dem Entwurf des Friedensvertrages mitgeleilt. Die meisten beziehen sich auf geringfgiatze Berieben oder Diud fehler. Eine dieser Berichtigungen bezieht sich auf, die von Teutischland nach der remischen Revolution vom Rovenber 1917 mit Ausland abaetallossena Bertrope. Eine andere Berichtigung andert die Beftimmung, nach ber die Alliferten die bereits geräumten Gebiete Deutschlands wieder beieben fonnen, wenn irgend welche Bedingungen des Bertrages nicht eingehalten werden, indem fie fagt, daß diefe Biederbesetung eintritt für den Fall, doß Teutschland fich weigert, eine Bedingung des Bertrages einzuhalten.

Die frangofifche Breffe gu ben beutichen Roten.

Dz. Berfailles, 17. Dai. Der Bortlaut ber Roten Brod. torff-Ranhaus wird von der Breffe aus den schweizerischen Blättern übernommen, und zwar gestern der Bortlaut der Rote über die Rudwirtung des Friedensvertrages auf die Birtidaftslage Deutschlands. Die Blätter fnüpsen an diese Rote offensichtlich eingegebene Bemerkungen. Der "homme Libre" sieht nicht recht ein, wie die Menschlichkeits-erwägungen Boddorff-Ranhaus die Wünsche der Allierten beeinfluffen eber bagu beitragen tonnten, bag fie ihr Bechalten andern. Dabe boch Deutschland bor weniger als fünf halten ändern. Dabe doch Deutschland vor weniger als sunf Jahren nicht gezögert, den Krieg zu entfesseln und Millionen Menschen und kringen zu lassen. — Der "Tigaro" meint, den Stechtisten und Jahlen immer so ausgesegt werden könnten, wie man is wur sche. Die Lage Deutschlands sei noch dem Kriege in Wahrheit viel weniger rerschlichtert, als Graf Prockroeff-Nordan angebe. Man brauche zurzeit nur daran zu denken, in welchem Justand die Industrie Kordfrausreichs und wie schwierig die Kinanzlage des Landes sei. Die Aber-zeugung der Allierten werde durch alle Statististen nicht ge-ändert. Das Mitleid müsse man für die Opher aussparen. Feiner erstärt das Blatt, in dem Friedensvertrag dürfen Seiner erflart das Blatt, in dem Friedensvertrag durfen leinerle: Gefühlsregungen stattfinden. Deutschlond stebe nicht tor tem Deutschlond stebe nicht tor tem Deutschlond 128t jahr ab den Hicker. Wenn gemische Blätter B. Efident Billon jeht als den Henter Deutschlung und bezeichneten, so werte man bier über die Bezeichnung und bekertreibung dereichneten, so werde man bier über die Bezeichnung und Abertreidung nur läckeln lönnen. — Der "Ratin" ist der Kinkidt, daß Broddorff-Ranhau sich nur für den Fall der Richtunter-eichnung vor der Cffentlickseit Teutschlands decen wolle, deun er müsse genau wissen, daß er, abgeseben von Afmeihungen in der Form und Einzelheiten, leinerlei Aussicht habe, den Bertrag ändern lassen zu können. Der "Matin ergeht sich denn über die Daltung Scheidemanne, der immer mehr ein Gesangener der von ihm ermusigten Aundgebung in der Rationalversammlung und dem ganzen Lande seit. Imar bede Scheid em ann nie gesagt. Deutschland würde icht unserzeichnen, aber er habe den Bertrag so geschildert, daß eine Regierung ihn nicht annehmen sonne, außer men sie fich dem äuseren Druck fugen müsse. Wenn die Alliserten zu einer militärischen Attion schreiten, wozu koch am Abein Rassegeln ergreise, dann allerdings werde sich Scheidemann fügen seinen, ohne das Bestehen seiner Regierung unmöglich zu machen.

Die Saltung ber frangöfifchen Sozialiften.

Dz. Berfailles, 16. Mai. Ruch ben fogialiftifchen Blattern mabite die togialistische Perlamentsaruppe rorgeftern 16 Mitglieder, die mit Is von dem acidaitsführenden Ausschuß der Partei bestimmten Mitgliedern den Friedensvertrag prifen sollen, derunter Cachin, Maperas, Lafont, Barenne, Compere-Morel, Maffin, Dugens. Die Gruppe beichloß, auch den Antrag auf Ein-setzung einer besonderen Kammer des Ausichusses zur Brufung ber Bertragsbestimmungen gu unterftuben. Cach in teilt in ber "Bumonite" mit, baft die Barteileitung und der vorerwähnte gemeinichaftliche Ausichus ein Manifest erwäge, Da die Bartei dem Lande gegen-über große Berantwortung trage. Er betonte icharf, des die frangösischen Sozialiften auf nationalem Boben ftunden.

Die Reife des Marichalls Foch.

Amfterbam, 17. Dai. Darcel Sutin ichreibt im Echo de Baris": Maricall Roch ninent in Bealeitung und Stelle eingebende Belichtigungen bor, um die erforderlichen Dafin ihmen noranbereiten. Er inspiaiert die frangoliichen Armeen in Eliofi-Lothringen und in den bon uns befenten Mbidmitten am Rhein Er wird auch Beibrechungen mit unferen großen Geerführein baben. In Roblens und in Köln wied der Maridall die netwendigen militarifden Dagnobmen mit ben Oberbefehlsbabern ber ameritanifden und engliiden Beiehungsormeen haben und in Noden mit bem Rübrern der beloiiden Eruppen, Sutia fügt bingu, daß Morichall Roch, obneiehen von feinem Befuche in Trier. bisher nicht im besetten Gebiet gemefen ift

Der Bieberaufbau bon Reims.

Amsterdam, 15. Moi. Nach dem Borifer Korresbon-benten der "Doiln Moil" bat das Bargertum von Chicago telegraphisch erfucht. Reims adap-tieren an diefen, um die nätige Giffe für den Biederaufbau ber Stadt leiften in fonnen.

Billons Be'nch in Beliffet.

Bruffel, 17. Mai. Brufibent Wilson mird Bruffel am 22. ober 23. Mai besuchen. Ein belaisches Matt mill bonn willen, die er bei dieser Gelegenheit eine Rede kalten wird, "die Auffeben in Belaien erregen wird". Auferdem soll er die gerfid.ter Jabriten und bas Schlachtfeld ber Dier befuchen

Belgien und Solland.

Dz. Berfailles, 16. Mai. Der belgische Minifter bes Außern ift auf einige Tage nach Britisel gereift, um mit ben Ministerfollegien und bem Konic wegen ber am Montag in Anwesenheit hollandischae Bertreter beginnenden Berband-

Tungen über Belgiens gutunftiges Statut gu tonferieren. Die leigische Delegation icheint zu beabsichtigen, Bolland eine fleine Erengregulierung bei Mastricht borguschlagen und ber allen Dingen die freie Berfügung über ben Schelbefluß und ben ungehinderten Wasserbertehr zum Abein durch bollandisches Gebiet zu verlangen.

Die Friedensbedingungen für Ofterreich.

Berfailles, 17. Mai. Laut "Chicago Tribune" wird der Entwurf des Bertrages mit Cherreich am Donners-tag oder Freitag nächster Boche an die Offerreicher über-geben werden. Die Bestimmungen über Militör, Marine und Flugseuge seien gestern im Sinne einer Entwas finnng Ofterreiche beendet worden. "Chicago Tribune" weist ausdrücklich darauf hin, daß diese Frage entschieden sei. In amerikanischen Kreisen sei man sest dabon überzeugt, daß Fiume italienisch und dieser Hafen international werde.

Berfailles, 17. Mai. Laut "Matin" haben Bichon und Clemenceau gestern im Suishaltsausschuß der Kammer nochmals die Megierungsvorlage wegen eines Kredits von 75 Millionen Franken andere reich zur Gicherftellung feiner Reriorgung bertreten, die fürglich von dem Ausschutz als unangebrocht abgelehnt worden war. Bichon begründete diesen Eredit politisch, Ölterreich müsse gebossen begrundere siesel kreint politika, Csterreich müsse gebossen werden damit es nicht gezwungen sein sie, sich mit Deutschland zu berbinden. Bickons Erkärung, die Ciementel durch Listern belegte, überzeugte den Ausschuft diesmal nicht der meinte, eine solche Kinansoberation durfte den frandere göfifchen Steuergabler nicht belaften, und ber Ausfauß müsse erst genauere Angaben iber das von Osterreich zu stellende Pf an d haben. Darzuihlen ersuchten Vickon und Clementel von einem Veschlusse abzusehen. Sie würden ansangs nächster Woche die Borlage mit neuen Borschlägen und in neuer Korm noch einmal vorlegen.

Die Minifterien und Das Ratefnftem.

Rersin, 18. Mai. Die Unstimmieseiten, die zwischen dem Reichsarbeits- und dem Reichswirtschaftsministerium besstehen, laufen nicht gerade in einen direkten Gegensat aus. Während das Reichsarbeitsministerium die regionale Eliederung des Käteschichten beschichtigt, hat das Reickwirtschaftsministerium eine sowohl regionale wie fachteile geschichten webei est einer ieden liche Gliederung für richtig zehrlicht, wobei es einer jeden besondere Ausgaben zuweist. Das Reichswirtschaftsministerium hat seine Anschauungen über das Rätespstem grundsätzich und organisch in sein Birtschaftsprogramm eingegerbeitet das es in da: bereits erwähnten vertraulichen Denkschrift dem Reichskabneit unterbreitet hat. Dadurch ist das Ratefpitem, wie bas Reichswirtschaftsministerium es fich pocstellt, so eng mit der Reuordnung unserer Birtichaft verbunden, daß wohl ein gewisser Drud auf die Entschließung der Reichäregierung beabsichtigt ist.

Die Lage in Munchen.

Bersin, 18 Mai. Durch die Kommunistenherrschaft in München ist im Stadtketriebe ungeheure Unordung eingerissen. Es wird sehr lange dauern, die Amter wieder so einaerichtet sind, daß sie fortlausend arbeiten konnen. Die Affen sind teils vernichtet, teils so in Unordnung gebracht, daß es längerer Arbeiten bedarf, um sie wieder einigermaßen gebrauchsfähig au machen. Auch die Aussichten der Ernäherung in Rüncken sind zurzeit sehr schlecht. Kämpfe werden in Rüncken nicht mehr expartet, wein auch immer noch sommunistische Strakenredner ihre Ideen an vielen Ecken ter Stadt unter die Bevölkerung bringen wollen. Im sprigen ist in Rüncken alles ruhig. fibrigen ift in Munchen alles rubig.

Unruhen in Oberichlefien.

Antewit, 17. Man. Im Rhbniter Revier ift es den Volen gelungen, die Arbeiterschaft zum größten Teil für sich zu gewinnen, im Gegenstad zur Arbeiterschaft im Jentrulzevier. Die von Amis wegen angeordneten Berhaftungen von Schwerverdrechern wurden als Anlah zu den Ans-schreitungen von Schwerverdrechern wurden als Anlah zu den Ans-schreitungen ben Schwerverdrechern wurden als Anlah zu den Ans-schreitungen ben Schwerverdrechen der Vollegen der Unruhen mußte Militär aufgebaten werden. Es wurde eine Jandgranate geworfen, durch die ein älterer Nanr in Stüde gerissen wurde. In Verdindung mit diesem Vorfull sind verschiedene Gruben in den Ausstand getreien.

Daß et fich babei lediglich um eine nationalpolnische Mus-ftandobenegung handelt, beweift die Forberung auf Auflösung bet Grengfdutes.

Die Saushaltsplane.

Berlin, 17. Mai. Die Luffiellung des neuen Haushaltsplanes für das Reich und für Breußen muß vorlaufig vertagt werden, dis sich der Ausgang der Verfailler Verhandlungen übersehen läßt. Belanntlich sind den Parlamenten
als Haushaltsentwürfe die früheren Pläne der Kriegsjahre
vergelegt worden. Die Ausschüffe in der Rationalversammlung und in der Landesversammlung sehen sich bei der augenblidlichen Lage außerstande, ihm Berertungen nutbringend
fortzusehen und werden, ehr Beröhundlungen abwacten.

Frangofifde Truppen in ber Ufraine.

Berlin, 18. Rai. Wie aus Athen berichtet wird, find in rumanischen Safen am Schwarzen Meer französische Truppen-transportdampfer mit Kriegswaterial angekommen. Die Truppen schlen burch Rumanien bransportiert werden zur Berstärkung ber Front in der Ukraine.

Miesbadener Nachrichten.

Interalliierte Bferbe. Sportwoche.

Daverfarten sowie Tagesfarten find in Biesbaben gu haben bei: 3. Schottenfels u. Co., Theaterfolonnabe 29/81. Engel, Wilhelmstraße 52. Rettenmaber, Kaifer-Friedrich-Blat 2.

Bludlich, Wilhelmftrage 5.

Gemeindeabend der Alttatholifden Rirdengemeinde.

Die hiefige Allsecholische Kirchengemeinde hatte am Sonntagobend im großen Soal der "Kafinogefellschaft" nach langen Kriegsjahren wieder einmal eine recht beachtenswerte Beranstaltung getrossen, die dem auch einem großen Andrag auswies, und swar nuft nur seitens der Mitglieder dieser Kirchengemeinde, sondern auch seitens zahlreicher Andersgläubigen und Andersdenkenden. Kach einem Willkammengruß durch derrn Pharrer Eder gob der "Biesbaden noch immer Istulammengruß durch derre Andrerer Eder gob der "Biesbaden noch immer Istulammengruß durch derre in", der troß seiner Kriegkläden noch immer Istulammen gering deines dewährten Dirigenten Perrn E. Schmidt wirder Leitung seines dewährten Dirigenten Perrn E. Schmidt wirder Arbeit. Fraulein Baula Rehließ sich sodann in mehreren allseits beisällig ausgenommenen Liedern mit ihrer recht demerfenswerten Sopranstimme hören, warauf Derr Pfarrer Eder einen eiwa einstündigen Bortrag über das Thema "Keligion und die Arche" bielt. Seine Aussührungen waren mehr als nach einer Hielt. Seine Aussührungen Die fiefige Altfatholifche Rirchengemeinde hatte am Conn-Man vernahm manches ideale Wort von ihm, das einem mit inneier Befriedigung erfüllte, denn er predigte die Terföhmung der Belenntnisse, und koar von Gesichtsrunkten aus, die aus der Reugeit heraus entstanden sind und mit der Reugeit gehen. Er seugeit heraus entstanden sind und mit der Reugeit gehen. Er seugeit heraus entstanden sind und mit der Reugeit gehen. Er seugeit deraus entstanden sind und mit der Reugeit gehen. Er seugeit deraus entstanden sind und mit der Keugeit gehen. Er seugeit heraus einstehen Stirchen der Kirche im Gesiose hatte, und beleuchtete demgegenüber die wirklichen, wahrdigen ziele der drisstlichen Kirchengemeinschaften. Man brauche nicht den Standpunkt einzunehmen, so hob der Redner weiter hervor, das, wer außerdalb der Kirche stehe, seine Religion dobe, man brauche aber auch nicht dieseniaen, die siere Religion einzig in der Kirchengemeinschaft zum Ausdruck dringen, ins Unrecht zu seben, und betonte insbesondere die gemeinschaftzbindende Kraft der Religion, die sich von der Weige des Wenschen dies zu seinen Tod zeige. Allseitiger Beisell sohnte den Redner zum Schluß für seinen sehr durchdachten Bortrag. Der "Wiesbudener Orchesterverein" hielte dann "Weditalion" von Bach-Gounod, und zwar wieder so eindruckvoll, daß er sich zu einer Zugebe versteben mußte, Fräusein il I se r erfreute mit einigen dus ensphelben und Fräusein Kohn wartete mit einigen gut gespielben und Fraulein Robm wartete mit einigen gut esspielten Alaviervorträcen auf Wit einer Schlaszansprache bes Gemeindepfarrers und weiteren Parbietungen bes "Orchesterbereins" fand die Beranstaltung einen wirkungsvollen Ab-

— Geschworenenaussosung. Landgerichtsbirektor Trobers nahm am Samstag im Schwarzerichts-Beratungszimmer die Austosung der Geschworenen für die am 23. Juni ihren An-fang nehmende Schwarzerichtstagung vor Es wurden babei die nachsiehend verzeichneten Herren zu Beschworenen bestellt: Metgevmeister Jakob Borich (Praubach), Inderichesiger Gustab

Sunnath (Biesbaden, Kasser Friedrich-Kingsb), Brofessor Ernst Dinth (Biesbaden, Reubergirage 24), Mahlenbauer Joseph Ems (Citville), Schreiner Abolf Honsad (Dobbeim), Kentner Dr. phil. Ludwig Lindt (Biesbaden, Adolfsallee 33), Dandler Midaal Homm (Dahlbeim), Jimmermann Johann Britapp Barth (Arnoldsbaim), Kaufmann Heinrich Wesser (Kidsallen), Kaufmann Heinrich Wesser (Kidsallen), Kaufmann Frik Keininger (Kiedernhausen), Gostwirt Theodor Wartee (Sindlingen), Volusif Julius Bagner (Biedrich, Mainzer Straße 25), Kentner Louis Heiser (Kiesbuden, Kasser-Friedrich-King 82), Gutsbesicher Deinrich Kimmel (Rauenthal), Landwirt Karl Gärtner (Lautert, Kreis St. Goarsbausen), Bersicherungsdierkster Geinstell, Landwirt Karl Geitrich Geger (Wiesbaden, Frashfiraße 15), Sattler Deinrich Geer (Winsel), Landwirt Karl Geitrich Geger (Winsel), Landwigen (Kiesbaden, Krashfiraße 15), Sattler Deinrich Geger (Winsel), Landwigen (Kiesbaden, Kendssteim), Kentner Bisbelm Hosmann (Kahenelnbogen), Höbersdant Albert Wäller-Uri (Wiesbaden, Beetbovenstraße 5), Gabricant Albert Wäller-Uri (Wiesbaden, Beetbovenstraße 5), Gabricant Otto Dentell (Wiesbaden, Beetbovenstraße 5), Gabricant Otto Dentell (Wiesbaden, Beetbovenstraße 5), Gabricant habritant Albert Achlerelli (Wiesbaden, Johieiner Str. 23), Jahritant Otto Henfell (Wiesbaden, Beethovenstraße b). Gastwirt Seinrich Stamm (Wehrheim), Achger und Gastwirt Christian Beier Lather 1. (Anspach), Ingenieur Oslar Jaelel (Ihrina), Weisbindermeister Joseph Appiane (Mönigstein), Matrikant Ottmar Feierabend (Riedernhausen) und Uhrmacher Otto Caumbach (Wiesbaden, Porkstraße 28). — Die lehte Schwurgerichtstagung hat Witte Juni b. J. hier stattgefunden.

- Landwirtfchaftetammer und Bauernichaften. Der Bor-— Landwirtschaftstammer und Bauernschaften. Der Borstand der Landwirtschaftskammer hat in seiner lehten Sihung
folgender Enischließung zugestimmt: "Die Bildung von
Bauernschaften und Kreisdauernschaften ist in der von dem
prodisorschen Nassauschen Landesbauernausschuft beabsichtige
ten Form nach Krösten zu sördern, es sind jederzeit Bünsche,
Anrogungen und Anträge der Bauernschaften entgegenzunehmen und zu behandeln, die Forderungen der nassauschmen und zu behandeln, die Forderungen der nassauschmen und zu behandeln, die Forderungen der nassauschen
Bauern in dezug auf die Ausgestaltung und schnelle Umdildung ihrer Berussbarganisationen sind dei jeder sich dietenden
Belogendeit seszussellen, und die hieraus sich erzeedenden Anträge an die Jentralbehörden zu richten."

— Kür die aussünstige Russenverserung sind die Aussichten

- Für die gutünftige Zuderversorgung sind die Aussichten bekanntlich weiter trübe. Deshalb müßte alles gescheben, um dem jest bestehenden Zustand des empsindichen Zudermangels ein Ende zu bereiten. Möglich it dies nur durch Einsuhr von Zuder, umd die Neichsregierung müßte beigeiten Schritte tun, die die Herendissung überschüftigen Zuders vom Ausland bewirfen Zunacht kommt dabei dihmischer Aubenguder in Betracht, der bereits jeht zur Ansfuhr zur Berfügung sieht Des weiteren wird man sich auch mit dem Gedanken der Erwerdung solonischen Nodauders vertraut mochen müßten. Man lasse dem kolonialen Robzuders vertraut machen mussen. Ran laffe dem Grofzbandel hierin fee'en Svielraum, dann wird die Andfrage nach Zuder wen aftens einigermigen befriedigt werden können. Natürlich würde die Einfuhr ausländischen Zuders in Deutschland nur ein vorübergebender Zustand sein. Denn nach Aufschluss bedung der Zuangsbewirtschaftung mit Zuder. Denn nach Auf-bedung der Zuangsbewirtschaftung mit Zuder. Die wohl im nächiten Jahr erfolgen wird, wird Deutschland sehr beid wieder in die Loge fommen, selbst gemigend Zuder für sich und dar-über hingus auch zur Ausfuhr zu erzeugen.

Die Baht ber Arbeitelofen, melde Unterftühung erbal-— Die Jahl der Arbeitslosen, welche Unterstützung erbalten, zeigt noch immer eine außerordentliche Döhe Am Samstag wurden inszesamt 3250 gezöhlt. Davon entsielen auf kaufmannische Berufe 333, auf technische 73, auf das Gait- und Schankwirtschaftsgewerke 358, auf das Baugewerbe 165, auf des Paugewerbe 165, auf des Paugewerbe 287, auf das Maler- und Ladierergewerte 143, auf die Nahrungsmittelbrandze 164, auf das Bervielssätzigungsgewerbe 28, auf Ungelernte 814, auf Jugendliche im Alter von weniger als 18 Jahren 122, auf Arieosdeschädigte 199 und auf Bersonen weidelichen Geschlechts 298.

— Entlassunzüge für versorgungsberechtigte Kriegsbeschädigte. Aus Berlin wird berichtet: Die Reichsregierung
hat die Mittel bewilligt, um den in der Zeit dom 1. Juli 1916
vos 9. Rodember 1918 mit Versorgungsberechtigung entlassenen Kriegsbeschädigten mit niedrigem Einkommen einen Entlassungsanzug zu gewähren. Als niedriges Einkommen in
diesen Sanze soll gelten, wehn der betreffende Versorgungsberechtigte in Gemeinden mit weniger als 50 000 Einwohnern
weniger als 8000 M, in Gemeinden mit 50 000 bis 100 000
Einwohnern weniger als 4000 M, und in Gemeinden mit
mehr als 100 000 Einwohnern weniger als 5000 M, stenerpfichtiges Einkommen besist. Ber Bemessung diesen wenn
sie ein einheitlickes Virtscheftsgebiet umfalsen, wie die Boxorte größer Städte. Der Ansproch auf den Entlassungsanzug Entlaffungsanglige für verforgungsberechtigte Rriegs. orte großer Städte. Der Anspruch auf den Entlassungsanzug ist ichriftlich oder mündlich bei dem zuständigen Bezirlskommando geliend zu machen unter Berlage des Militärpasses, des Rentenbuchs und des Steuerzettels. Bei Bersorgungsberechtigten, die nicht steuerrstlichtig sind, tritt an Stelle des Steuerzettels eine einsache Veschnigung der zuständigen Gescheuerzettels eine einsache Veschnigung der zuständigen Ge-

Trierer Brief.

Die erseuchtete Marienfäule. — Bucher im Gottesländchen. — Gefauftes lugemburgisches Geld. — Glaß-lothringische Briefmarten. - Gin Arbeiterinnenheim

Teier, im April. Doch oben am Fellenbord über ben Balbhöben ber Stadt bie ichlanke Marienfaule, bas Wahrzeichen aller Mofelschiffer erd wanderer. Rach vierjähriger Paufe erstrahlt jeht endlich wieder in der Dunkelheit um das Rarienhaupt der brennende, flimmernde Lichterfrang, und auf lichtbestedter Mondfichel schreiten die Füne. Ungahlige eleftriche Flammden fpeifen bie Gaule, und ber Lichterfreis bringt bis in bie bunfien Binfel ber Stabt. Bie ein Traum erfcheint es ben Trierern, daß fie in den Abendstunden wieder bon ben bunflen Soben berab ben leuchtenben Gruf icouen burfen. . . Gin sierliches Frühlingsbild leanzt den hintergrund der Marien-faule jeht ein. In santen dugeswellen liegen im Dochzeits-float die blübenden Kirschen-, Aprilosen- und Pfirsichhaine, und das blübende Weit und rosige Kot nicht über sattgrüne Wiesen. Dichter um die Mariensäuse blüben Morn und Buchsbaum, Inofren Raftanien. und Ebelnugbarme, und bie Riefern geigen neugrune Snipen. Talgu lauft ein bliffenber Balligertspied, am Düselgarthen vordet, durch Kirchuer Birnbaumreiben. Der Frühlinpswind puftet die Diffie von Goldlad und Stadelheerhlüten bis gar hohe hinauf. Drunten die ichiefergraue Stodt die awischen Aprilichmern und Sonnenschen einen Einkenkronz von Obstodumen trägt. Es blubt in jedem Dof- und Gartenwinfet. Bie ein Moodbond blüht in jedem Hof- und Garlenwirkel. Wie ein Moosbond ichmiegt iich um des dültere Gemäuer der gewaltigen Porta nigra die Stadtonlage Launrich überspringt es gange Stadtsteile und raucht wieder auf als grüner hintergrund der hoben Basilika, der einstigen römischen Gerichtshalle, dem jerigen Gottesbaus der edangelischen Gemeinde. Dier von der Hobe, die noch die Spuren der Fliegeradwehr trägt, ist die kolge Lasilika traurig oft blunkes ziel der leiadlichen Flieger gewesen. Bu dem Ausblich wer oben wandern an lengsädenen Togen auch die Amerikaner und halten hier kurze Wast.

Im Gotteständehen der Mofel blüht heute der Kriegs-wucher mehr deun je. Seit die Gier freigogeben, weiß der Bauer nicht, wie hoch er fie anschlagen foll, und er verlang' dreift 95 Bi. die 1 M. 30 Bf. für das Ei. Alle Lebensmittel aus paradiosischen Friedenszeiten verlauft das Landvoll auf

einmal wieder, selbst Spocseiten, Schinken, Hussenstein, Gutter und Nahm. Aber alles zu Mantaftischen Preisen. Butter bis 30 M., Speck 18 bis 22 M., Hussenschie 4 bis 8 M. das Pfund. Preise, wie sie im unbesepten Neich, selbst in Industriegogenden, saum übertroffen werden.

hunger und Spefulationofucht treiben viele Trierer ins Lugemburgifche, wo nach ben mageren Sahren bie fetien angebrochen und alle Bebensmittel in Fülle preiswert gu erhalten find. Das beißt, nicht für unfer entwertetes beutsches Bapier-Das beutsche Geld verlacht die luremburgische Banbele. melt bobnifch. Ge gilt nicht mehr wie ein verfallener Gutidein! Benn ber Luzemburger für ein großes Stüd Torte einen baiben Franken, gleich 40 Pf., zahlt, muß der Deutsche mit seinem deutschen Geld dofür 1.50 M., sast 2 Franken, zahlen. Eine Tosse Bodmenkesse kolten in luzemburgischem Geld einen halben Franken, in deutschem Geld 1.25 M. Seitbem die Kauftraft des deutschen Geldes, besonders des Papiergeddes, im Ausland zurückgegangen ist, wird in Luzemburg und dielssach auch im besetzten Gedies ein Handel mit Geld getrieben. Reisende, Kaufleute und Händler sind die eistrigten Käufer und Verläufer des Geldes. Luzemburg, das die Kriegsbeginn in regsamer Geschäftsverbindung mit den deutschen Grenzstäden stand, will alles deutsche Geld abstohen mer Geldschafte sind dasei ausgeschaltet, es wird und Geldweckselgeschäfte sind dadei ausgeschaltet, es wird under der Hand gesauft und berkauft. Dem Deutschen zucht dos Herz, wenn er Benn ber Lugemburger für ein großes Stud Torte einen geschafte ind davet ausgeschaltet, es wird unter ber dand ge-lauft und berkauft. Dem Deutschen zudt das derz, wenn er in lugemburgischen Blättern spaltenlang deutsches Geld aus-oeschrieben findet: "Eroßer Beiten deutsches Geld, offeriere heute für M. 100 Lugemburger Geld, M. 200 deutsches Tapier-ge'd." Oder: "Ein Bosten deutsches Geld abzugeben, je 400 M. graen 200 M. luremburgisches Geld." — "Ein Bosten intergenen 200 M. luremburgisches Geld." — "Ein Bosten internationsele Banknoten steht zu verkaufen." — "Französische Banknoten gegen deutsche oder luzemburgische Währung zu kaufen gesucht." So und ähnlich lauten die Zeitungkanzeigen. die jeht massenhaft auftaucken. Das deutsche Geld ist förmlich zu einer Schleuberware geworden, die auf den Markt gemorten nich

Der erfte Briefverfehr zwischen bem besehben Gebiet und Effas. Lothringen macht fich jest bemerkbar, und bamit tauden die erften frangofischen Briefmarken mit beutschen Voststempeln auf. Bur den Sammler bedeuten sie gewis eine Koftsempeln auf. Bur den Sammler bedeuten sie gewis eine Merkwürdigkeit. Andere dieser mit Behmut auf die fremde Briefmarke, die eine ausgestende Sonne und eine jiolg schrei-tende Göttin trägt unter dem Auforna Republique Française und dem deutschen Stempel Rey. . . Inmitten der politischen Wirren ist in unserer Stadt ein Arbeiterinnenheim entstanden, in einem bedaglichen weißen Hause. mit Wohn-, Unterhaltungs-, Eh, und Schlafräumen, mit Blumen und Sonne und guter Berbstegung. So recht eine trauliche deutsche Heimstäte für die Töchter unseres Bolles. Schwestern leiten das heim, detreuen ohne jeden Awang die Bewohnerinnen, unterweisen sie in ihrer freien Zeit im Aahen und Filden und sorgen auch für ihre gestige Enkvidlung. Für bolle Kest und Wohnung sind mowatlich 60 M. zu entrichten. Augesichts dieser großzigig ausgebauten Einrichtung für die Arbeiterinnen regt sich die Frage: Wo sindet die gestisse Arbeiterin, die Kontorangesiellte, Beamtin, Berfauferin, Schulund Privatlehrerin, die sein Elternhaus aufnimmt, wohl ahnliche gute und vor allen Dingen preiswerte Aufnahme? Ein liche gute und bor allen Dingen preiswerte Aufnahme? Ein Deim für geiftige Arbeiterinnen mußte in unferer Stadt, und gewiß in noch vielen anderen, überhaupt erft geplant merben. Raulip. Niebed.

Mus Kunft und Ceben.

. Refibeng-Theater. Gubermanns wirffomes Schaufpiel Rogannisfeuer" ging om Samstagebend neu-einftubiert in Gzene. Bohl aus feinem anderen Grund, als um ben iceibenben Mitwirfenben nochmals Gelegengeit au geben, fich in guten Rollen zu geigen. In biefem Fall ift bie Abficht fost reselos gegludt und die spärlichen Bufchauer waren mit Recht ungewein freigebig mit Beifallsbezeigungen. Abgefeben von ein paar außeren Meinisfeiten, wie eine gar m ichliecht sitzenbe Perude bei deren Lange-Lüderit, lächerliche Schuhchen und Strümpichen für junge Landfräulein und rote Tulpen, die angedlich auf einem afrikanischen Tulpenbaum geblicht haven follten — feldst im fernsten Afrika keitern solche Tulpen nicht auf bie Baume - war bie Borftellung eine recht aute. Frou Daufa gab bie Mariffe in einer mir neuen Auffaffung, wie es ihrer Inrifch-fentimentolen Art entforicht. Dicies Rotfiandsfind litt unter feinen ichlechten Inftinften: nur widerwillig geborchte Beimchen ihnen, schwerzhaft brannte ber Watter Erbteil in ihrem Blut, und als fie ftabl ba lobte bie Freude baran nur furs auf. Reue und Scham iber-bauerten. Ein fempathifches Beimden, eine tildtige Leiftung. Herr Moller frielte den Georg febr neutrlich und Fraulein Derr Moller ipielle ben webrg jegt nituring and Arabe Auch herr Tillmaun fond ben tochten Ton ale Arabe Auch herr Bruhl cie Bogelreuter verbient ertodbut zu merden, ebenjo Fran bon Bendorf ibrer verftändnistvollen Maste wegen, und ichliehlich noch herr Lange. Lüderit ale Olijopredie ger, dem manches hubich gelang.

B. v. N.

ernft

feph

pler ilipp um) ons nger

82) Rarl ngs-Hler

baftefel

ben Bor-

bem ďβ

den

An-

ten

bott

Des ung

age

ber

ar

ně.

inb auf

ib.

nt-

100

nit

nn

e8.

te

1b

24 8

meindebehörde über die Söhe des Einsommens und die Berechtigung zum Empfang eines Entlassungsanzugs. Kann der Anzug nicht sogleich ausgedandigt werden, so dermerkt das Bezirlssommando den Ampruch im Militärpoh und gibt dem Bedinhoder Rachricht, wenn der Anzug zur Adholung dereitliegt. Der Entlassungsanzug ist in dem Umfang zuständig wie für die nach dem G. Kodemder 1918 Entlassenen. Die Geidenhördung an Stelle des Anzugs oder einzelner Stiede sann jedoch den Kriegsbeschädigten nur mit ihrem Einverständnis gezechlt werden. Die Bezirlssommandos melden den Generalsommandos den Bedarf an Intlassungsunzigen. Die Abernersung von Anzügen an die Bezirlssommandos ersolgt nach Mazzgade der Bestände und darf die Sicherstellung der Anzüge für die zurücklehrenden Kriegszesangenen nicht gezärden. Es sind Anaodmungen zu tressen, daß bedürftige Kriegsbeschädigte, besonders die start erwerdsbesichtänkten und die völlig erwerdsunsähigen anderen Entlassenen vorgezogen werden, die gar micht oder mur lurze Zeit im Feld waren.

— Reichsberband der Kolizeibeamten Deutschlands. Die

merden, die gar micht oder mur furze Zeit im Feld evaren.

— Reichsverband der Polizeibeamten Deutschlands. Die dieber bostebenden Bolizeibeamtenorpan: lationen deutschlands zusammenzichlosserband der Polizeibeamten Deutschlands zusammenzichlossen. Der Bertand, der seinen Sit in Berlim dat, zihlt schon seht über 22 000 Mitglieder und vereinigt in sich der Volizeibeamten aller Diensurade. Dem Borstend gehören an: Schroder (Berlin), Bol.-Ausp. Becker (Bankon), Pol.-Bachtm. Schner (Pamburg), Bol.-Bachtm. Bachm. Bollenderg (Disseldors), Berd.-Test. Rahser (Reipzig), Bol.-Bachtm. Knauer (Beimar), Th.-Bachtm. Mener (Bremen), Bol Komm. Schwarz (Schomberg), Ob.-Bachtm. Beermann (Siberfield), Bol.-Bachtm. Otheeren (Galberschl.). Die Hührung der Beispäschtm. Otheeren (Galberschl.). Die Hührung der Beispäschtm. Der Berband ist auf gewerssschlicher Grumdlage ausgedomt und gibt ein eigenes Organ, die "Deutsche Polizeibeamtenzeitung", heraus, die seit dem 1. April erschent.

— Totgefahren. Gestern nachmitteg wurde im "Raiser-Friedrich-Mino eine bis jeht noch unbefannte Frau, anschei-nend aus dem Arbeiterstund, von einem amerikanischen Auto-madik iderfahren und so schwer verlegt, daß sie gleich tot war

- Gelichsen neurden in der lehten Beche ans einem Garten an ber Schwalbacher Stroße ein Tisch eine Gartenbant und ein Stuhl, amilic oben rot und unten grun gestrichen. Die Ariminalpolisei, Jimmer 5 im Pelizeibereftionegebande, sorsch nach dem Berbleib.

Aus dem Landfreis Wiesbaden.

we Biebrich, 18 Mai. Der Berein Bollswohl legt seinen Seschattsberich von. In dem deim des Bereins war geltweilig ein Lagereit eingerichtet. Inmerbald der Beit vom 26. August 1914 dis 16. Juli 1916 belief sich die Sahl der Berbstegungstage auf 40 728. Der Betrieb der Bollsstücke muste wegen Mangel an Lebensmitteln fred 1916 eingeslellt werden Rad geschehener Ausbedung des Lagereits wurde in dem Leim eine Artegstücke eingerichtet, welche magelamt 183 258 Portionen Essen den tostete 48 Pf und der Moglinat legte die Preledisterenz von 25 Pf. zu. Die Bereinsderträge heltes sich auf 72 Pf., die Bottlom tostete 48 Pf und der Moglinat legte die Preledisterenz von 25 Pf. zu. Die Bereinsderträge haben bedaarticherweise einen Kädgang ersabren. Menschenfreunden wäre her Gelegendeit geboten, durch Gewährung den Mitteln recht viel Gutes schaffen zu besten. Kambaste Ceschense von Preunden und Connern sind den Berein zugestossen; ohne dieselben und er nicht in der Lope geweien, segendringend zu wirfen, wie er gewirft dot. In den Borsend wurde Frou Dr. Kalle wiedergewählt, neu wurden gewählt an Grelle von zwei treiwillig zurückgetretenen bezw. dersogenen Mitgliedern Direstor Fronz Siegmund und Brund Liverhoff zu seinem Etellvertreter San. Kat Dr. dappel gewählt. Die Miete im Bedigendeim ist um 1 R., also auf 3.50 R. die Wiede, erhöht worden.

Aus Proving und Nachbarichaft.

ht. Frankurt a. M., 16. Mai. Die poinischen Truppentronsporte auf ber Sabnirede Franksurt-Fulba-Bebra dauern unbermindert an. In den lehten Tagen beförderte bie Gijenbabn viel schwere Artillerie mit weittragenden Langrobrgeschüben.

Sport.

Brierallierte Pferbe-Sportwode.

Programm für Lienstag, den 30. Mai:
Auf dem Exersterplay 8:30 Uhr gruppenweise Borführungen der Pietde, welche den Feldzug mitgemacht haben.

1. Breis 200 de.
2. Breis 200 de.
3. Breis 100 Fr.
Unf der Renn bohn Erben beim 14 Uhr, Ansang des 30.Kiloweiser-viennens (Meisterschoft für Armeepferde), Start auf der Lachen Annbahn, Oprung über trei eber vier Hindernisse.

14:30 Uhr Eroß-Country für Unterossiziere (seichte Kovallerie),
15:15 Uhr Eroß-Country für Unterossiziere (schwere Raballerie),
2. Preis 200 Fr.,
3. Hiels 100 fr.
3. Hiels 200 Kr.,
3. Hiels 100 fr.
4. Breids 200 Kr.,
4. Breids 200 Kr.,
5. Eine ab Arfunst der Meisterschaftapserde der Armee nach Beendigung ihres 20.Kilometer-Kennens, Antunit auf der flachen Rennbahn, Oprung uber dret oder vier hindernisse:

* Berlin - Grunewald, 17. Mai. Gorde-Rennen. 12000 M.
1. Teste und Suizbergs Sanfprössin (Ackach), 2. Fantagie, 3. Oneida.
Lieg 928, Blat 132. 24, 17. — Derhef-Rennen. 18600 M. 1. A.
and C. v. Beinlergs Critimin (D. Schmidt), 2. Turumbr, 3. Hanscurft. Sieg 23, Plat 13, 16, 19. — Pajazzo-Rennen. 10000 M.
1. L. Bogeis Sexensind (Blume), 2. Refrut, 3. Deinhort. Sieg 13,
Play 20, 115, 31. — Hendel Rennen. Chrenheis und 27 000 M.
1. R. Haniels Cosses, Chamber, 2. Altoni, 3. Werlin. Sieg 13,
Play 12, 14, 19. — Respect Ausgleich. 16 000 M.
1. St. Haniels Cosses, 2. Arboni, 3. Wessan, Sieg 60, Play 16,
14, 14. — Eigare-Rennen. 22 000 M.
15. 14. — Eigare-Rennen. 22 000 M.
16. Height Gradis, Dunble,
Rassendervert, 2. Larbox, 3. Farfelin. Sieg 12, Play 14, 15, 14.

— Blageiser-Rennen. 16 (10) M. 1. Frden. v. Oppenheims Warmslata (Firmacrusoun), 2. Vassentatt, 3. Abschlut, Sieg 12, Blay 10,
18. — Warbeberfer-Ansgleich. 1. E. Bez Ipos (Bermann), 2.
Dunne, 3. Katiseden. Sieg 270, Blay 49, 18, 37.

Gerichtsfaal.

FC. Französisches Militär-Obervollzigericht. Der Trambahnschaffiner Ernit B. aus Wiesladen iat unlängst auf der Dobbeimer Sinie Dienkt, als er mit weberern französischen Seideren in Kollisten gericht, in deren Verlauf er einen Coldaten ind Gesicht schwige. Das Gericht zehm ihn testwesen in eine Strafe von der Monaten und führte ihn loten in Halt. — Edenfalls dei Konate Besängens erhielt die Lina K. aus Flöredeim, weil sie einer französischen kennenigenschen der Kenkenläusselbeit der Krankenläusselbeit der Auf eine monume Ausgeige din wurde tei dem Gänner Johann G. und dem Monarer Kudnig Sch., beide in Echterkein wohnhaft, eine Daussehaumung nach Lässien abgehalten. Bei ersteren som eine Justimmte und Aussehner Staffen abgehalten. Bei ersteren som eine Justimmte und Kainer Kunitiensfahrist auf Lageslicht. Unteil: 1000 kepn. 500 Fransen Geldstrafe. G. erhielt beshalb eine höhere Strafe, well er

Betronen im Beste batte. — Trei Flörsbeimer Einwohner wurden enf dem dortigen Badubof auf eine anonome Ungeige din angedalten und dei schne ein Kiso Seife dew zehr Kiso Kase dezw. zwolf Kiso Seise vergefunden. I. som mit 50 Fr. Geldstrase davon, wahrend T. und Sch. je 100 Fr Geldstrase erbeilten. — Taulend Zigarren ind Tabat südrt lürzlich von Franksurt nach Wiesbaden der Konfmann Wisselm Runsel von Wiesbaden ein. Da die Menne zu groß ist, als sür den personischen Bedarf anersannt zu werden, erweite Kunsel eine Geldstrose dem 200 Fr. — Bei dem Johann W. wurde aus gine eine anonyme Anzeige din eine Hausluchung nach Bassen der entlacht. Eine iranzösische Kriegsfilinte, die zu einem Jaglgeziehr umgearbeitet war, ein Brehlutstarodiner und ein Basonett waren das Ergebnis. W. erstörte vor Gericht, sein gesallener Sohn Neinhard sie seinerzeit an sich genommen. Reinhard W, sonnte nicht zu dem hentigen Termin erstorinen, weil er gestern nach Koblenz algesübrt worden, um sich ver dem awerikanischen Gericht dortselbs wegen Anstaufs amerikanischen Gummis zu verantwerten. Das Gericht nahm den Bater in eine Geldstrose don 1000 Fr., den Sohn in eine solche den son 500 Fr. — Der Ihädnige Weit] L. aus Biedrich hatte unlängst in der Nannschriftstüche der dertigen Kaserne dem Roch eine Zasidentin. Der Kade lam zur Anzeige. In der Schuse nahm der Lebrer eine Leibestissteiten vor, die der nicht die Uhr, wohl aber ein Mannschaltschen messer hatte Ver Kaster vorl K., der sin das Verdommink der antwortlich ist, erhielt unter Berückschigung mildernder Umstände von Keldstrase.

Reues aus aller Welt.

Berunglädter Sing über ben Ogean. Am frer bam, 18. Mat. Einer Rentermeltung ans New Jort unfolge wurde das amerikanische Luftschiff "C. V.", das für ten Flug über den Ogean bestimmt war, in St. John insolge des hestigen Windes vom Anterplad losgeerissen und abgetrieden. Es ist 85 Meilen von der Küste entsernt in die

Handelsteil.

Deutsche Bank.

Wie die Verwaltung dieser bedeutendston Großbank in Deutschland vom Abschluß zum 31. Dezember 1918 befont, ist der œerewärtigen politischen und wirtschaftliches Laged durch vorsichtine Bewertung aller Vermörenstelliches Laged durch der Kriegsreitenisse abgetennten aussändischen Zweimiederlassungen, deren Besitz und Verbindlichkeiten nach den letzten bekannt zewerdenen Ausweisen einzestellt sind, sowie für die Ausstände in Rulland. Die gesamten Um as 12 ze beileen sich auf 243 Milliarden Mark. d. h. auf 35 Milliarden mehr als im Vorlarden Mark. d. h. auf 35 Milliarden mehr als im Vorlarden Mark. d. h. auf 35 Milliarden mehr als im Vorlarden. Die gesamten Um ab 12 ze beile ein sich auf 243 Milliarden der William der Wertschaften der Mill. M., Gultaben bei Abrechnungsbanken 468-43 (f. v. 496-5) Mill. M., Wechsel und unverzinsliche Sehatzanweisungen 4616-85 (201.99) Mill. M., die Kost zenommen und belieben Wertschaften their in der rund 150 Kommunalver theiri sind rund 151 Kingerschaften zewen Wertschaften erhalten Gestellt der Wertschaften zewen Foliere enthalten G24.1 (200.02) Mill. M. eigene Wertspalere enthalten G24.1 (200.02) Mill. M. eigene Wertspalere und zwar Anleihen des Reichs und der Bundesstanten 1848 (38.59) Mill. M., sonstite börsenzinnige 14.79 (6.65) Mill. M. andere 1.76 (6.63) Mill. M. sonstite börsenzinnige 14.79 (6.65) Mill. M. andere 1.76 (6.63) Mill. M. sonstite börsenzinnige 14.79 (6.65) Mill. M. andere 1.76 (6.63) Mill. M. andere 1.76 (6.63) Mill. M. andere 1.76 (6.63) Mill. M. andere 1.76 (6.64) Mill. M. sonstite börsenzinnige 14.79 (6.71) Mill. M., andere 1.76 (6.63) Mill. M. der sonstite Grundbesitz steht mit wieder nur 1 M. zu Buch. Verb 710 dil ich ke it en sind aufzeführt. Mark. Beschlüssen der Mill. M. andere 1.76 (Mill. M. ausgeben 1.76 (1.77 Mill. M., Bankenbäude 40 (44) Mill. M. Der sonstite Grundbesitz steht mit wieder nur 1 M. zu Buch. Verb 710 dil ich ke it en sind aufzeführt. Grünsen wird in der Mill. M. andere 1.76 (1.77 Mill. M., Bankenbäude 40 (44) Mill. M. ausgeben der Mill.

Berliner Börse.

Det lines Dot des											
Kurse vom 17. Mai 1919.											
Div.	Bank-Aktien.	In %	Div.	Maria Caraca N	In %						
8	Berliner Handelsges,	143.00	8	Hohenlohowerke	100.00						
7	Commert u. DiscB.	123.00	89	Hösch Eisen u. Stahl	198.00 253.50						
7	Darmstädter Bank	114.00	26	Hse Bergbau	141.00						
14	Doutsche Bank	208.00	12	Königs-u. Laurabütte	00.00						
67/2	D. Eff u. Weebselb.	00.00	17	Kall Aschersleben	163.00						
11	Disconto - Commandit	160,00	16	Kostheim Cellulose Kronprinz Metalif	240.00						
81/4	Dreadner Bank	135.50	8	Lahmeyer u. Co	111.25						
7	Mitteld. Creditbank .	113,50	20	Lauchhammer	132.00						
6	NationB. f. Deutschl.	101.00	121/5	Lindes Eismaschinen	140.00						
125/4	Oesterr. Kredit-Anst.	136.00	32	Ludwig Loewe u. Co.	226.00						
6772	Reichsbank	136.00	18	Mannesmann Röhren	154.00						
Industrie-Aktien			20	Oberschles, Eisenbed,	109.75						
			14	EisInd.	136.50						
20	Albert, Chem. Werke	202.75	17	Koksw. ,	176.00						
18	Augsburg - Nürnberg	170.25	11	Orenstein u. Koppel	154.00						
14	Allg. ElektrGes	161.87	20	PhonBergb. u. Hutte	163.00						
12	Bergmann, Elektris.	140.00	10	Porzellanf. Kahla	264.00						
90	Bad, Anilin u. Soda .	266,00	9	Rositzer Zuckerraft	133.00						
20	Bismarck-Hatte	166.00	15	Rhein-Nass. Bergw	190.50						
224/2	Bochumer Guffstahl .	160.00	124/2	Rhein. Stahlwerke	125.12						
16	Brauerei Schultheiß .	235.50	15	Riebeck Montan	141,50						
10	Buderus Eisenwerke	130.00	15	Rombacher Hüttenw. Rhein, Metallwarent.	151.00						
15	Beton- u. Monierbau .	107.00	25	Sachsenwerk	00.00						
10	Deutsch-Lux. Bergw.	118.00	8	Schuckert Elektris.	118.00						
8	Deutsche Kaliwerke.	158.50	12	Siemens u. Halake	150.50						
7	DtschUebersElekt.	212.00	61/2	Südd. Eisenbahnges.	122.00						
22	Donnersmarck-Hütte	179.50	0	Verein. Glanzstoff-P.	377.00						
25	Dürrkopp, Bielef. M	233,00	20	Varziner Papierfabr.	140.00						
30	Dtsch. Waff. u. Mun.	177.25	20	Verein, Cöln-Rottw	185.87						
25	Daimler Motoren Deutsche Erdől-Ges	279.00	27	Wittener Stahlröhren	160.00						
20	Elberfelder Farbenf.	244.00	10	Westeregeln	205.00						
12	Eschweiler Bergw	249.00	6	Zellstoff Waldhof	182.25						
15	Felten & Quilleaume	160.00	0	Hamb.AmerPaketf.	88.00						
10	Gasmotoren Deuts	110.50	0	Hansa-Dampfschiff	199.00						
28	Geisweider Elsenw	190,00	0	Norddeutscher Lloyd	80.50						
12	Gelsenkirch, Bergw	133.50	l ö	Schantung-Eisenb	122.50						
16	Griesbeim Elektron .	182.75	100	The state of the s	A CANADA CANADA						
15	Höchster Farbwerke	248.00	0	Türk, Tabakregiel							
18	Harpener Bergbau .	139.12	15	Otavi Minen							
22	Hindr. Auffermann .	149.75	10	Genusscheine	94.00						

Rerliner Devisankurse

GARLENDERS TO THE	THIRD NO.	+120	HILL GILDO.			
T.B. Berlin, 19. Ma	L Telegra	phis	che Ausza	hlun	gon für	
Holland	. 532.00 G.			für 1	100 Gulden	
Dinemark	. 329.00 G.		329.50 R.		100 Kronen	
Schweden	348.00 G.		348.50 B.	. 1	100 Kronen	
Norwegen	. 341.00 G.					
Schweiz	275.00 6.		275.25 B.		100 France	
Oesterreich-Ungarn	50.95 G.		51.05 B.	. 1	00 Kronen	
Bulgarien	00.00 G.		00.00 B.		100 Lowis	
Konstantinopel			00.00 B.		türk. Pfd.	
Spanien	258.00 G.		259.00 B.	* 1	00 Pesetas	
Malain afama	300 ME (3	The same of	100 08 D			

Auslandische Wechselkurse.

w. Zürich, 15. Mai. Wechsel auf Berlin 36.25 (zuleizt 55.—), auf Wien 21.77 (21.—), auf Prag 38.60 (93.50), auf Helland 198.50 (198.25), auf New York 4.98 (4.93), auf Lendon 23.39 (23.35), auf Paris 79.50 (79.75), auf Italien 64.25 (64.50), auf Brüssel 77.75 (78.—), auf Stocknolm 128.50 (178.50), auf Christiania 128.25 (125.50), auf St. Petersburz 40.— (40.—), auf Madrid 100.75 (100.25), auf Buenos-Aires 217.— (216.—).

w. Amsterdam, 15 Mai. Wechsel auf Berlin 19.40 (zalletzt 18.72%), suf Wien 11.— (10.30), auf die Schweiz 50.25 (50.35), auf Kopenhagen 61.25 (61.23), auf Stockholm 64.85 (64.90), auf New York 251.— (256.37), auf London 11.76% (11.77%), auf Paris 35.75 (39.95).

Preußisch-Süddeutsche Rlassenlotterie.

Section 18. Wai. In the bestingen B of militage 4 & 16 for militage 5. \$16 for mil

Wasserstand des Rheins

am 19. Mai.

Die Ubend-Musgabe umfaßt 8 Seiten

Beuptidriftlener: M. Begerborit.

Gerantwortlich für Leitartitel: M. Hegerborft; für politische Rachrichten: F. Günther; für den Unterdaltungstell; B. S. Nauenborf; für bem lokalen und nroumgiellen Teil und Gerachtstaal; I. D.: W. Ch; für bem Haubelt: W. Ch; für den Augeigen und Reflamen: H. Dornauf, lämelich im Wiesdaden.

Drud u. Berlag der L. Schellenberg ichen Hofbuchtuderei im Wiesdaden.

Sprechstunde ber Schriftleitung 12 bis 1 Ubr.

in Wiesbaden

veranstaltet durch die Xº Französische Armee unter Mitwirkung der "Société-Hippique-Française"

== 18.-25. Mai 1919. ==

5 Tage: 18., 19., 21., 24. und 25. Mai auf dem Exerzierplatz in Wiesbaden. 2 Tage: 20. und 23. Mai auf der Pferderennbahn in Erbenheim.

Spring-Konkurrenzen. * Geschütz- und Gespann-Vorführungen. Rennen und Cross-Country. * Fantasia.

Das Militär der allierten Armeen hat freien Zutritt, Offiziere zu der Enceinte réservée, die Mannschaften zu der Pelouse.

Eintrittspreise für Zivilpersonen:

Sattelplatz und Tribünen: Dauerkarten: Herren M. 50.-, Damen und Kinder M. 30.-. Tageskarten: Herren M. 10 .- , Damen und Kinder M. 5 .- .

II. Platz: Tageskarten: M. 2.-.

Notiz: Karten werden im "Rennclub", Wilhelmstrasse 8, und an der Kasse am "Exerzierplatz" verausgabt. =

Müken :

aller Urt, Sport- und Rindermühen werden bei zugegebenem Material schnell u. sauber angefertigt. — Fertige Mühen von guten Stoffen steben zum Bertauf.

Rürfdnerei und Belgwarenverfauf

Robert Winkelbach

Adlerftraße 37, 2 I. Telephon 2981.

Welsblech, lackiert, verzinkt, von 9 MR. an.

Südkaufhaus

Ecke Moritz- und Gerichtsstraße.

Mehrere 100 Baggonlabungen

la Majdinen- u. Stechtorf

eigener und frember Brobuftion, lieferbar fofort und auf Abruf Monate Juni-Dezember haben noch abzugeben. Gilanfragen erbeten an

Dibenburg-Diffriesische Andlen- und Britett-Bertriebogefellichaft Dibenburg i. fr. — Tel. 53, 54 und 154. Telegr.-Abr.: "Glüdauf".

Leichdorne und eingewachsene Nägel behandelt und entfernt gründlich und schmerzies
— (auch solche Fälle schlimmster Art)

Spezialist Wilh. Müller

(von ersten Aerzten empfohlen) Rheinstraße 11 :: Telephon 3 Viktoria-Hotel.

Bitte sich vorher anmelden zu wollen.

Brillanten, Perlen

(Boib- n. Gilber-Müngen, Gilberfachen aller Art, golb. Uhren n. Retten, Bfanbiceine lauft gu hoben Preifen A. Geizhals, Bebergasse 14. Iel. 4139.

Ausschneiden!

Der Berband der Schneider, Schneiderinnen und Wäschearbeiter Deutschlands

ift bie juftanbige Organisation fur Jufdneiber, Lirettricen, Coneider, Coneiderinnen, Beiggengnaberinnen, Etiderinnen, Bugmaderinnen, Bugterinnen, Garberei- unb Wafdereiarbeiter und -Arbeiterinnen.

Der Berband hat für alle dies Beruse zeitgemäße Lohntarif-Berträge abgeichlossen. Rähere Austunft erteilt der Berdand der Echueider, Echueider, Echueider, Guneiderinnen und Wäscherbeiter, Fil. Wiesdaden, Weltrisftrasse 49 (Gewerschaus), sowie die Herten Derm. Kleinert, Jahnstraße 20, I. Part.,
Ioh. Meurer, Drudenstraße 10, D.,
Ind. Willing, Scharnhorfistraße 29, I. Joh. Würz, Friedrichstraße 29, I. Joh. Würz, Friedrichstraße 8, D.,
woselbst auch Ausnahmen in den Berband der Schneider, Schneiderinnen und Wäschearbeiter entgegengenommen werden.

Heute und morgen:

Grabenstrasse 16, Bleichstrasse 26, Kirchgasse 7, Wörthstrasse 24.

Gebendfrischer Dersch, 1-2efundig, Pfd.

la fetten Cabliau 1/1 Fisch ohne Kopt 2.50

Schollen, Steinbutt, Seezungen etc. billigst.

Alles hochfeine Holländer Ware in strammer Eispackung, daher so frisch wie im Winter.

fraftigt bie haarwurgen, verhindert ben haarousfall und Schuppenbilbung und ichust bas Saar vor Erfranfung

Alleinvertauf: Schugenhof-Apothele, Langgaffe 11.

Grakt. Zahn-Arzt Groth

a, Professeur ord. de l'Orthodonlie à Puxelles. Sprechstd. 9-12 u. 3-5 Uhr:

für Kronen u. Brücken etc. Sprechstd. 12-1 Uhr:

für Kiefer- u. Zahnregulierungen.

Wiesbaden

Telephon 6564. Große Burgstr. 14, 1.

Ungundeholg per 3tr. Mt. 7.20 Abfallholz per 3tr. Mt. 5.60

frei ins Saus liefert W. Gail Wwe. 2 icebaben, Edwalbader Etrage 2. Reief. 84.

muunuuvium

schwacher Haarwuchs, Hautjucken — Schuppenblidung beseitigt durch

Belichtungen mit Höhensonne Elektr.-magnat. Massagan u. s. w.

AMERICISEUP Webergasse 3, 1, Namauer Hot.

Romme sofort!

jum Reparieren bon Rolladen u. Jaloufien. Pofitarte und Bernruf 1710 genfigt.

Nolladen-Spez.-Gejhäft Wenger Bagemannftrage 14.

von Privat kauft zu hohem Preis

Frau Vogel, Bleishstr. 15.

215.

Für seit langem vorzüglich bewährtes, bestens

eingeführtes und hervorragend empfohlenes Gebrauchsmittel für Landwirtschaft, Tierhalter u. Züchtereien sollen

Haupfniederlage und Alleinverkauf für hiesigen Platz und Bezirk an nur eine bestgeeignete, geschafts-tüchtige und solvente Persönlichkeit oder Firma vergeben werden. Ia Referenzen werden gegeben und verlangt. Angebote und Chiffre D. K. 80 bald erbeten an F 163

Ann.-Expedition Heinrich Eisler, Berlin SW. 48.

Studentische Dolks - Unterriehtskurse

für Wiesbaden u. Umgegend, E. V. Zweiter Kunstabend:

Dienstag, den 20. Mai 1919, abends 8 Uhr, im Saale des städt. Lyzeums am Schloßplatz:

tans Olden

Kartenvorverkauf zu volkstümlichen Preisen:

Mk. 2.-, Mk. 1.- u. 50 Pf. bei L. Rettenmeyer,
Born & Schottenfels, Kaiser-Friedrich-Platz,
Schottenfels & Co., Theaterkolonnade; Buchhandlungen A. Schwaedt, Rheinstr., L. Staadt,
Bahnholstr., O. Hühn, Gneisenaustr., zu 50 Pf.
nur an der Abendkas e.

Bedeutsame Neuerscheinung!

In unserem Verlage erschlen soeben:

Ein Experiment des Doktors Sargillae.

Roman von Balduin Reichenwallner.

Ein Romangefüge von unerhörter Stärke, tiefgrundig und von wunderbarer Farbe.

In allen Buchhandlungen vorrätig. Preis geb. in Halbleinen: 10.75 Mk.,

Ed. Voigt's Nacht. Prüss & Werner, Wiesbaden.

Kaffee-Restaurant "Drei Hasen"

Schoner ichattiger Garten. 3 Empfehle prima buntles Bier, Ausichantwein, Bohnen-laffee, Zee, Torten, belegte Brote u fiv. Bereinsfalden. Econe Regelbahn. 3. Baltrabenftein.

Nähmaschinen

Familien-Gebrauch, Näherinnen und Handwerker in althewahrter Güte wieder stets am Lager.

Carl Kreidel, Wiesbaden, Reparaturwerkstätte,

th

celles.

ш

ldung

enne

. S. W.

Hot.

Fernsprecher 2766.

Gesellschafts-Schuhe Spangen-Schuhe

in jeber Art, in Stoff und Leber, werben jauber und geschmadvoll bei billigsten Preisen angesertigt. Cobien und Bied, sowie Umandern aller Schuhe mit nur bestem Kernleber werben schnelistens billigst ausgeführt.

Braunes Bortalb- und weifes Leber eingetroffen. Beffere Zamen-Schute vorrätig.

Schuck, Eltviller Straße 7, H. 2 1

Zitronen - Wassenvertau bas stüd von 20 \$1. an bis zu 50 \$1.

Biedervertäufer Engros . Preife.

Ranonenhalle

Bleichftrage 14/16.

Bon frifchen Bufuhren tofter ab Dienstag :

boll. Angengellinge 助. 2.40

grosmittel " 2.20 Bratidellfifde 1.80

" 2.50 п. 3.— Rabliau Lebendiriider Dorid 1.40

Gerner Raucherfifche, Galgheringe, Delfardinen, Rräuterheringe gu bill. Tagespreifen.

Kischhandlung Dienst, Ellenbogengaffe 6. - Telephon 3974. Mittwoch 6 Uhr:

Orgellonzert in der Martiticae unter gutiger Mitwirfung

Elfa Lantewit (Gefang), Rengertmftr. Wolf (Bioline), Orgel: Friedr. Beterfen.

Bortragsfolge zu 30 Bf. berechtigt zum Eintritt. Rum. Altarplat 1 Mt.

Golide Holzu. Draht-Geländer

in jeber Sobe fowie alle Reparaturen fertigt an

A. Debus, Blüderftrage 35.

Meines Leinen für Roftume und Rode perfauft Ragele, Webergaffe 25.

vorzüglich jum Kochen ber Gustav Erfel,

La Reistärte

Bfund Mt. 4.25. M. D. Gruhl, Rirdg. 11

A.- 21. Seifenpulver, A.-U. Seife, R. D. Gruhl, Rirdg. 11

Eeifen, Lidte, Burkento. etc. Drog. Bade, Zaunusitr. 5. Bartettiger (Friedensw.) Sohnerwads, la Qual.

Gtahijpane. D. D. Gruhl, Rirdg. 11 Seifen, Lidte, Burftene. 1c.



Trecken-Vellmilch

Karl Bernecker Saalgasse 28 und

Fauibrunnenstraße 11.



Himbeersaft mit Zuder.

Germania-Drogerie Abeinstraße 67.

alich eintreffenb reiner

Hautabat

in befannter Gute, bur Bieberverläufer an-erfonnt beite Beauasqu, eicherung e. jed Boftens. Tebal- u. Bigarrenbeus Tobal u. Bigarrenbous Boal Orlimunbftraße 34.

Park-Diele

Wilhelmstraße 38. Täglich abends 8 Uhr: ntime Künstlerabende Lieder zur Laute.

Gesangs-Vorträge am Klavier.

Vortragskünstler Fritz Schlotthauer.

Residenz-Theater. Beginn der Operetten-Spielzeit 1. Juni 1919.

Direktion: Norbert Kapferer.

***** KURHAUS WIESBADEN.

Mittwoch, den 21. Mai 1919, abends 8 Uhr, im großen Saale:

Beethoven-Abend

Leitung: Carl Schuricht.

Solist: Karl Thomann, Düsseldorf (Violine).

Orchester: Städt sches Kurorchestar.

Ouvertüre "Zur Weihe des Hauses", Konzert für Violine und Orchester in D-dur. Fünfte Symphonie in C-moll.

F 230

Eintrittspreise: 2 u. 1 Mk. (samtl. Platze numeriert) Städtische Kurverwaltung.

^^ Gesamt-Probe für Beethovens

Missa solemnis Diemstag abend 6 Uhr im Kurhaus

Moberne Lichtipiele - Zel. 140 - hattefielle Abeinfer.

Erft-Aufführung! Die Edelsteinsammlung

Aus ben Aften e. Ariminalfommiffars. In ber Sauptrolle: Biggo Larfen.

!! Urnold Ried !!

ber "Urfibele" in Emmahu, der Schreden Afritas.

Luftipiel in 3 Alten. Am Riavier: Rapellmeifter Edmidt. Beber gehnte Bejuder erhalt eine Freitarte. Ununterbrochene Borftellung von 4 Uhr ab, Sonntags von 3 Uhr.

Ein Spiel von Lieb und Leid in 6 Akten nach dem berühmten Roman von Felix Philippi.

Von der Zensur freigegeben:

Malheurchen Nr. 8

Eintrittspreise: Mk. 1 .- , 1.50, 2 .- , 2.50. Spielzeit 4-11, Sonntags 3-11 Uhr.

Thalia-Theater

Kirchgasse 72. : Telephon 6137. Gastspiel der Harmonie - Filmges. Berlin.

Orientalische Phantasie aus "Tausend und eine Nacht", in 4 Abteilungen mit verstärktem Orchester.

Außerdem das hervorragende Drama:

Der Fluch der Sonne In der Hauptrolle die große Tragodin

MARIA CARMI Spielzeit 4-11 Uhr, Sonntags 3-11 Uhr.

Auch für die Jugend erlaubt.

Vormals 99 Marktstr. 26. Täglich:

im Hotel Frankfurter Hot

Webergasse 37 # vornehmstes Familien-Wein-Restaurant #



Gutgepflegte Weine : Erstklassige Küche.

Täglich Künstlerkonzerte des berühmten weltbekannten Gelgenvirtuosen

Casella!

Sonntags u. Feler- Tischkonzerf



Hanni Weiße die liebreizende große Künstlerin in ihrem neuesten Meisterwerk

Die Tochter des Henkers

Tragödie einer Ausgestoßenen.
Große Kulturgeschichte aus dem Mittelalter wird uns in 4 spannenden Bildern geschildert.
Eine Fulle tiefergreifender, in die Seele schneidender Momente des unmenschlichen Ringens um Glück und Liebe entrollt uns dieses gewaltige Meisterwerk.

- Fräulein Kadett -Köstliches Lustspiel in 3 Akten, Morgen letzter Tag!

Spielzeit 4-11 Uhr, Sonntags 3-11 Uhr.

Erstklazsige Lichtspiele Kirchgasse 18.

Erstaufführung!

Mit dem Schicksal versöhnt !!

Schauspiel von Karl Anzengruber. Hans Wendler, Stud. . Viktor Flemming vom Theater a. d. Wien.

> lise Bois in dem reizenden Lustspiel:

Nie sellst Du mich befragen.

Ununterbrochene Vorstellung von 4 Uhr ab, Sonntags 3 Uhr.

0. Moderne Lichtspiele. T Taunudftrage 1, nabe Kochbrunnen.

Bola Regri und Harrn Liedtle in :: Carmen ::

Drama in 6 Aften nach ber Rovelle bon Brosper Merimé.

Die Dufit ift gusammengeftellt von unserem Bianiften 2. Ranich. Berrliche Szenerien.

> Raturecte Stiertampfe. Bollendetes Spiel.

Gutes Beiprogramm. Am Flügel: herr M. Maufc aus Maing. Ununterbrochene Boritellung von 4 Uhr ab,

Sonntags von 3 Uhr.

Um 27. Mai 1919, vormittags 10 Uhr. wird an Gerichtsftelle, Bimmer Rr. 61, a) bas Bohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, b) Seitenbau mit Anbau, c) Hinterhaus mit hofüberdachung, Abelheidftrage Rr. 19, 12 ar 46 qm groß, zwangsweise versteigert. Eigentumer: Die Cheleute Drofchtenbefiber Bilbelm Michel, hier.

Biesbaden, ben 15. Mai 1919. Das Amtsgericht, Abteilung 9.

Am 30. Mai 1919, vorm. 10½ Uhr, wird an Gerichteftelle, Bimmer 61,

a) bas Bohn- u. Geichaftshaus mit hofraum, b) bas Bohn- und Gefchaftshaus Bage

mannftraße 5/7 und Gartenftraße 6, 2 ar, 74 qm groß, Eigentumer: Raufmann Schupp. amangeweise berfteigert.

Wiesbaden, ben 15. Mai 1919.

Das Amtsgericht, Abt. 9.

Befanntmachung.

Die Grasuntung dus ben Gräben und Boichungen nachstehender Bezirkostraßen foll öffentlich meistbietend verlauft werden und zwar:

1. Strafe Biesbaben—Platte—Renhof am Donnerstag, ben 22. Mai be. 30., vormittags 9 Uhr, beginnenb bei km 3,3 (Beg gur Billa Balbfriebe);

2. Etraße Biedbaden Giferne Sand Bleidenftadt am Breitag, ben 23. Mai be. 36., bormittage 9 Uhr, beginnend bei km 1,9 (Balbed);

3. Strafe Biedbaben - Chanffechand - Change an Cambtag, ben 24. Mai be. 38., pormittage 9 Uhr beginnend bei km 1,2 (Beg gu ben Schiefftanben). Der Steigpreis ift im Termin gu begabien.

Biesbaden, ben 15. Mai 1919.

Genste, Landeswegemeister.

Maison Française

Tissus français en gros Vente unique de Disponible

Arrivages Journaliers

Henry Lang

Ste - Marie - aux - Mines à Mayence 12 Fischtorstraße.



Fotogr. Aufnahmen u.

Vergrösserungen and nach jeder Platte u Bild .

Lichtechte Kunst-Drucke

216 heute fteben



30 erstklassige Arbeitspferde

sum Berlauf bei

6. Barmann Bwe., Erbenheim,

Rengaffe 35.

Telephon 6254.

Geschäfts-Eröffnung.

Beehre mich ber Einwohnerschaft von Biesbaben hiermit anzuzeigen, daß ich seit 1. Mai ein

Uhrengeschäft

Sedanplat 1 eröffnet habe. Samtliche Reparaturen an Uhren jeber Art, sowie Golb- und Silberwaren werben billigft in fürzefter Zeit ausgeführt.!

Sochachtung@voll

Karl Martin, Uhrmacher.

somie Aleifakutter f. alle Loust cre hat jed. Quant. achs. Gullicks Waren Ag. Presbaden, Kheinftr. 60. Diensetzet Möset.

Telephon 3227. Bitte aufschreiben. Brimt Caat-Buschbohnen billig abzugeben. Bürger, Bierflatter hobe

Gelluloib Batblillen Garl 3. Lang Bleichftr. 35

Rene moberne Blufch- u Taldenbiwand (Reiebensware) frets auf Lager. Stumpf, Göben. frabe 2.

Bferbe, u. Geflügeschalter, Br. Körnerfutter einge-trossen u. ist jed. Ouont. infort lieferbor. Gullichs Baren-Agentur, Biesbad., Reinstraße 60.

Meine Geschäftsstelle bleibt bis auf weiteres nach außen hin

nachmittags geschlossen.

Geschäftsstunden von 8½-1 Uhr vormittags.

Bezirks-Direktor Ludwig Istel, Webergasse 18:

Von frischer Zufuhr empfehle:

Holländer Schellfisch 1.50 an Holländer Dorsch 1,40 an Holländer Kabeljau Auschniff Holländer Schollen

Ecke der Goldgasse u. Grabenstraße. :: Teleph. 75.

Wieder angefommen! Schablonen

Dedenbürften und Binfel 50,wammpin jel Rohrmatten i. verich. Br. Fukbodenladfarben

in Dojen Lej. preisw. A. Stritter,

Walramfir. 18. Zet. 2429.

Bundefreunde!

Etliche groke u. fleine Bachhunde u. Saushünd-chen preisw. verf. Guflich, Wiesbaden Rheinftr. 60 Gelegenbeitstauf!

Brillantring

1 Stein, 6,9 Karat schwer zum Picise von 8500 Mt. zu versaufen. Anzusehen v. 1—8 Uhr Rübesbeimer Straße 24. 1 links. Kleine sib. Armbanduhr preisto. 3. vert. Raumann, Romerberg 10, Sho. 4. Raft neuer Gehrad-Angun, mittlere Grohe, gu bert. Schneiber Gefcart, Rou-

belt. Gelegenheit.

Owei fibr aute Teppiche 218:1,65 m. à 65 Mart, mehr, aute Läufer von 2 618 12 m. 2 al. Bettvorl. clea Gartinen, neue und arbrauchte u. beral, mehr. Beipt Gleonorenftr 7 2.

Rompl. Billard gu vert., ca. 1×2 m Spiel-fläche, Tuch läbiert, sonft sehr gut erh. Rah. Frantsurter Etwie, Haus Wenden.

2 herrich. Gpeifezimmer eid, fastonienbraun geb. Brackstt. sow 2 Serrena. kocaporte Modelle, billia. Rolenfrana Blückerpf 3.

Gelt. Gelegenheit

f Brautvaer: Elea mob Schlafaim. briteb. aus 2 C. senbetten mit Betentr.. 2t. Kle'bericht.. Bolcht.. 2 Nochtschanich. für ben Spottbreis von 680 Mart. auf Wunich auch Matrat. un kebern sehr bill. Seinv. Beitramftraße 25

Mahagoni-Salon - Möbel

fast neu. 1 Marmorbifte. gerahmte Bilber, echter Berfer Gebettebrich usw. au berf R. Langgosse 81, bei D1, Kura.

Mobernes Schlafzim .
ccht eich Lell aewachst. m.
reicher Schnis. aron. 2t.
Svienelichr. Waschtoulette
mit Marm. u. Sviegelauffas. 2 Nachrickränke mit Marmor 1600 Mark.
Wibellaner Kolenfrans
Blitcherplaß 3.

Socimob, berrich, Schlafa inn u. auk. echt Kiricis, noturvol., reiche Intari., Meninaveral., ar. düria Spieaelicht, Waichtollette mit hoh. Marmorrüchw 2 Rachticht, mit Marm. 2 Bettitellen, dabielbe 1.a Birle not. v., b. Avien-Irana, Blüchernlau 3.

Schlafzimmer Stril, eich mit pr. geichn Rehbaarmate. Naguard-brell besal. Li. nicht. pol. icen, neue Alurgarderobe. Trüm. Sviegel, Bancele, mod. Dandluchit, u. metr. au verfaufen bei Stumpf.

Sivei nukb. vol. Schlafa.
nit 1 Bett, aut erhalten.
billia terf. K. Graubner,
Mblerstraße 3.
Gif Bett Balditick.
Bettbealige an verf. Kohlhaed. Kaiser - KriedrickPiting 32 Bart. r. 8—11.
Gin Mahagoni-Goja Glöbenftraße 2.

mit 6 Stüblen Lederbea. 1000 Mt. im Auftr. verf. Webaer. Taunusftr 23. Große Gelegenheit!

Clegant. Siwan (Piūjd)
280 At., 3 Ružb. Tijde
60 u. 70 At., 6 gl. Nobriūble.
Ceipp, Bertramstr. 25.
Chaiselongue, gut. Biūsdiosa, Sertito, pol. Kommode, versch. Tijde, Waschlomm.
billig zu vert. Schorndorf, Heinenstroße 3, Bart.
Camilide Rudenschen

fofort billig gu berfaufen. 9Rad, Selenenftr. 13, Bart. Mod. Küchen-Einricht.
Prod. Küchen-Einricht.
pratur-lassiert. gr. Küchentüfett mit avart. Beralei.
Anr., Topier., Schränlich
u. eingebaute Schubladen.
Tich 2 Stuble 485 Mark.
Möbellager Rosenfrand.
Blückerplat 8.

Ausziehtisch

aut erhalten, au terfauf, Lot Rieblstraße 11. 2.

Gelcaenheitstauf!

5 taale Stüble, 6 lein.
Bettücker. Dechbeit, Bealae, dr. Achdanmair.

2 Willitäronauge u. and,
billia an verkunfen bei
Kichter Abeliftraße 1. 1.

Büro-Abschling
zu verf. dieß, Fr.edrichitraße 29. 1 L.
Gin Bosten Schellast
in Hädchen abzugeben
Sonneyberg, Adolfitt, 10.

Arantenfahrfinhst
mit Lugellager bill. zu verlausen Zietraring 8, B.

Giebrauchtes Damen-

faufen Zietenring 8, p.
Giebrauchtes Damenu. Derten-Kahrrad
rit Gummi u. Torb. Fel.
fortie Grammorbon mit Plotten billia an verfauf.
Alous Bleichstraße 15.
Gebr. Damentahrrad
billia an vertoufen bei
Etath Worinstraße 5. P.

Gin großer Bosten neue Seinforfe, auch im fleinen Mengen, b. Alig au verf. Schellenberg, Sch llerpl.2, 1

Calegelflaidell,
braun u. grün, auch sortenweise zu verf. E. Eisper, Oranienstr. 23, Tel. 3471.

Legehühner fouft Lube, Wiesbaben, Richard-Bagneritrafie 80.

Salenitall

neu gebaut, mit Abteilung, transportabel, billig zu verf. Ablerftr. 3, Ladiererwerfft.

Mbfperrplatten a. Gudene u. Etlenbols, Stad verleimt, 8—9 mm ftart, billig zu verfaufen. Käheres Bleichstraße 47, Büro im Oof.

Goldene H.-Uhr event. auch mit Kette, gu laufen gesucht. Maffeur Fr. Ottum, Helenenftr. 15, 3.

Golbene Uhren. Gelb. und Silbermfingen. wie auch Beftede nur bon Brivaten au f. cefucht. Offert u B. 844 an ben Taghl.-Berlag.

Antife Borzellane

filb. u. gold. Winsen, Drien, Arvoide au febr gaten Breif, gefucht Off. u. E. 847 Tagbl.-Berlag. Raufe stets Wilit.

n. and, herrenfleid, auch Domit pfoden, Boitf, aen. Müller, Bagemannfte, 13

Viano

n Bernidreibtich au I. acfucht, Schriftl, Offerten mit Breis Chr. Reininger Schnalbacher Str. 44 1.

Pianins su faufen gefuckt Abler-firake 8 K. Groubner.

hohe Bezahlung. Raufe in jebem Buftanb bef.

Matragen in Rogh., Bolle u. Geegras,

alle Möbel u. Betten und gange Einrichtungen. Eva Rannenberg Wohnung Delenenitr. 16.

Telephon 3129. Man achte genau auf Nr. 16.

Gebr. Möbel für 3 gintmer und Ruche und 1 Klavier zu fauf, gei. Schriftl. Angebote an Frau heinel, hirichgraben 9.

Herren Zimmer Perfer-Teppich au taufen gefucht Glüdlich,

Friedrichftr. 10, Laben. suche von herrichaft

für 3—4 Rimmer beffere Misbef an kaufen. Ang an Fraulein Alice Mehfer, Auhnstraße 36 Bart Rugb.Büfett, Edvelvtifch, Bahrericht., Nachttifch, Fahrerab zu fanjen gesucht. Graubner, Ablerftr. 3

Ereifezimmer. Ieb. Aubicfiel u. Echlafa, von Brivaten au f. gei. Schriftl, Off. mit Breis erbittet Chrift, Reininger. Schwalbocher Str. 44, 1.

Speije-, herren-**Edlassimmer** und Rüche

auch einzeln, zu taufen

Fr. Bogel, Eleonorenstraße 6. Gebr. Möbel aller Urt eing. Stude, wie tomplette

Schorndorf, Helenenftr. 1, 1. Raffenfdrant au f. acfucht. Gefl, Offert mit Breis Bolifdliebiach 102 Wiesbeben

Einrichtungen, tauft

Fahrrad

mit Freilauf u. Gummi-bereifung zu laufen ge-fucht. Off, unter G. 847 au den Taabl. Berlag.

Strümpfe: Abfall, gerriffen u. gerfreffen jowie Hasenfelle f. g. hoh. Breifen S. Sipper, Oranienftrage 23. Tel. 3471.

Raufe stets

Berbe, fowie Gastoder, wenn auch reparaturbeb. M. Meffer. Dellmunditrage 58

Sandfederrolle gu fouf. gei. E. Rannen-berg. Belenenitraße 16. Telephon 8129.

herren- und Damenrad mit ob. obne Gummi, eleftr. Sachen, wie Draht, Ro fung. Rohr u. Birnen, auch Biebr. Starfe gu faufen gefucht Bleichftr. 13. Tel. 1593.

Fahrrad mit ob. ohne Gummi, fow. für Fahrrad gu taufen gef Selenenftraße 3, Bart.

Billenfolonie Adolfshöhe. Moderne Billa

5 Bimmer, Bab, Bohrdiele, 1 Manfarbe, zu verfaufen ober zu vermieten burch

J. Chr. Glüdlich Wilhelmftraße 56. Laden

mit 2- oder 3-A. Wohnung griucht Off mit Breis u D. 845 an den Topbl.-B.

Ländliche Pension Baumann's Hof bei Edlangenbab.

Gute Berpflegung gu mäßigen Breifen. -Alceader an badt gef. g auf I Chr. Reininger. Schwalbacher Str. 44. 1 ober Mauritinsite, 4. Rab Gagen werben geicharft Wellripftr. 35, Sth.

Neuwascherei A. Airften, Scharnhorfifte. 7 Tel. 4074

Gpez.: Herrenwäsche Garbinen auf Ren. Friseuse ninunt noch Kunden an Hischaraben 9, 2. St. L

Auskünfte

Auskunftsstelle des Kartells der Auskunfteien Bürgel Wiesbaden, Friedrichstrasse 31,

ca. 300 eig. Auskunftst.

Jiegenmild
14 bis 1 Liter täglich für einen Kraufen gefucht.
Aniase, Abe nitrahe 32, 2.
Reu aegründ. Dilettant.
Berein nünfcht fofort
jungen Mann

Alavierlpieler) als Mit-glied aufzunehmen. Off. 1. T. 657 an d. Tagbl.-B. Bell. Fräulein fude per Monat Auli dis-frete Aufmobine bei einer Echamme Off u & 847 an ben Laght. Berlag.

Berlitz-Schule Neue französische u. englische Zirkel beginnen diese Woche Prospekte kostenios. Telephon 3664.

-Bolfsichüler -

Rheinstraße 32

w, au ollen Brutungen ichnell u ficher vorber. Rech faum liabr Borbild erlangt, folche d. Gint Krein. Reuan u. die Rife für Oberfet. Valld? Padagoglam Raifer-Ariebriditt. 25. Rernruf 8178. Sprechaett 11-11.

Tüchtige Friseuse Stellung bei gutem Behalt. 2 erhorft. Langgaffe 11.

Buarbeiteringen jofort gejucht. A. Bollmer, Bettramittage 17.

Züchtiges Alleinmädchen gel in in Aeratehausbalt, Borauft, am. 6 u. 7 Uhr nochmitt, b Dr. Werner. Bilbelmitrafte 42, 1, Monatsfrau

für vormittage f. fofort geg. gut. Lohn M. Sowe-Bon, Rifolasftraße 7.

Suverl Monatsfrau od Madden für einige Std. vorm. gefucht. Bu erfr. Kirchagne 49, Laben. Theitiacr

Schuhmacher acl Eresber Reroftr. 16, Rraul fucht Stell, als anach Berfauferin, Off. u. E. 74 Tagbi. Rweigh.

Berloren ein Bafet entkaltend 1,50 Meter ichners acht. Blutenhoff in den Ausbandsulagen. Gegen Belohnung obsug, in. Kaufd M. Schneider. Kirchaosse 35—27.

Armband-Uhr (Tula) verl. Wieberbr, erh Belohn. Rheinftraße 15, 2

Berloren

am Sonntagnachmittag am Exerzierpi. od. Inf.-Naferne ein felb Beutel, enth. spoel Taschentücher u. Bortem. m Inhalt. Gegen Belohnung abz. Waltamfir. 3, 3, Weber

20 Mt. Belohnung! Conntagmittag am Raif. Friedrich - Ring Brieftaiche mit Mil tarpapieren, rotem Bag unb 22 Mt. veiloren. Abjug. Abierftrage 61, 1.

Berloren asib. Rettenarmband. Lenga. Kircha. Abeinfre. Freitagabend. Genen febr opte Bel obana, da teur. And. Körmelitake 5, 2 r.

Armes Laufmädchen hat Camstag mittag Bafet mit Balchftoffen auf einer Bant, Frantfurter Etraße,

laffen. Der ehrt. Finber bet, gute Belohn, bei Engelhardt, Selenenftrage 17, B. Golbene Rabel (Schlange) verl. Kramer, Rleiftirake 10.

Geftern Sonntag ein Baar we fie Glace. Sondicube verloren. Ab-augeben Geerobenitz, 18, I. Stod rechts.

Aupons

b. 8%. Salonique-Mona-ittr-Obligationen verloren Teunusite. Eeisb.. Dum-bochtal, Wür Kinder wert-los, da Rummern gesverrt Eherbardt Dambacktal 43 Sonntag vorm. Schirm fieben gel. im Aurgatten Gegen gute Belobn, abaus Billa Belene, Connen berger Strafe.

Entiaulen ichwarze Dunbin (Cetter). Bieberbringer erh. Belohn u. Futterfoften. Bor Anfauf gewarnt. Abzugeben Bago mannftraße 18, Laben.

Roter Rehpinicher entlaufen. Absug, gegen gute Belohnung Druben hrage & 1 St. L

19.

che b. gi.m. . 25

eule Webalt. affe 11. ollmer,

7 libr Berner. e-Bon, Laben.

dient

her tr._16. fl. als ciaft. afet Meter enftoff ilagen.

abaua,

hr 15, 2, tag am). Alvel ent. m Beber mg!

1, 1. mb. inite.

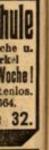
ftajde

tter). lohn nfauf Bago

Lbert.

ingel-7, 3. āmet, tag 18,

loren Loren Dent-perti rm rten baug inen



HAUS- u. KÜCHEN-**NEU EINGETROFFEN** EXTRA STARKE ALUMINIUM KOCHGESCHIRRE

VOM GUTEN DAS BESTE

Flaschen mitbringen. Rammerjäger Schmitt, 11 helenenftraße 11.

Arantenwagen,

Zimmerwag., Atoletifible, zu berfaufen und zu vernt. Telephon 2658. 542 Alexi, Dambachtal 5.

Fahrstühle s

für Strasse u. Zimmer

verkauft u. vermietet

P. A. Stoß Nachf.

Rranienfahritühle Bertauf u. Miete. L. Hehner, Webergasse 3.

Zel. 8220.

Sarglager

Friedrich Birnbaum

Oranienstrasse 54.

Telephon 3041.

Erd- und Feuer-bestattung.

Lieferant des Vereins

für Feuerbestattung. Lieferung 32 von u. nach auswärts.

Rektor der Riederberg-Mittelschule.

Action of the second

Epargel tägl. friich, Bostolli (10 Bfd. brutto) franto Mt. 15.— geg. Nachn. verjend. lintscheinisch Soflief. Gutmann, Seppen-beim (Rheinbef en). F 105

Tomaten, fcone ftarte Bilangen Cind 20 Bf., obnunchen bei Gartner Bergon Relb-weg bint, ber Manteutfel-

> Celluloid-Spangen repariert Friseur Dette

Michelsberg 6.

Jahr- u. Molorräder Rubolph u. Roth (vorm. C. Numpf), 29 Bellmunditrafe 29,

Hautjucken

wird entfernt durch meine Krätzeseife Mk. 2.— u. Mk. 3.50

Drog. Machenheimer Ecke Bism.-Ring

Ausschneiden.

Gustan Jung,

Für die herzlichen Glückmünsche zu dem Tage meines 50jährigen Dienstjubiläums sage ich allen meinen innigsten Dank.

Die glückliche Geburt eines

gesunden Sohnes zeigen an

Karl Frangeru Frau,

Christel, geborene Litter.

Wiesbaden, den 20. Mai 1919.

Wiesbaden, den 19. Mai 1919.

Brabdenfmal- und Friedhofskunft

Wiesbaden

Entwurfe- u. Beratungftelle für Dentmelu. Rapflangung. Einzelgrüber. Erbbegrübaiffe. Jamillengruften. Friedhofoaniagen.
Rafmaich Berband in eine horbieftengregenbeite.
Auf Wanfd Jefendung von Lingföreifen bitt jedireiden Abbildungen.

Standige Ausstellung von Entwürfen Wiesbaden pon Grabdentmalern Ind melle mit it.

leuchtungskörper

modern, grosse Auswahl, billigste Preise.

Flack, Luisenstr. 44, neb. Res.-Theater Gold. H.:Uhr u. Klavier

gu faufen gesucht. E. Kannenberg, helenenftr. 16, Parierrewohnung

Berichtigung.

Die Leichenfeier für meine liebe verftorbene

Lina Jahn

findet, wie bekanntgegeben, Dienstag nach-mittag 23/4 Uhr in der Halle des Subfried-hofes statt. Die Überführung nach dem Krematorium in Mainz später in aller Stille. Es wird gebeten von Krang- und Blumen-ipenden Abstand zu nehmen,

Beinrich Jahn.

Mlen Bermanbten und Bekannten bie ichmerzliche Rodnicht, baß gestern nachmittag 41/4 Uhr unsere liebe Mutter, Schwieger-mutter und Grosmutter

Frau Maria Beidenfeller, Bwe.

nach langem, ichwerem Leiben im Alter von 57 Jahren fanft entschlafen ift.

3m Ramen ber trauernben hinterbliebenen: Gefdwifter Weibenfeller.

Bicebaben (Göbenftr. 5), Frantfurt a. M., Butfchach (Westerwalb), Obererbach (Wester-walb), ben 19. Mai 1919.

Die Beerbigung findet Mittwoch nach-mittag 33/4 Uhr von der Leichenhalle bes Subfriedhofes aus ftatt.

heute vormittag entschlief an herz-ichwäche im 83. Lebensjahre unsere liebe, gute Mutter und Schwiege.

Frau Witwe August Jung

Emma, geb. Blasberg.

Wiesbaden und Golingen ben 18. Mai 1919.

> Emma Franzen, geb. Jung Dr. med. Robert Jung Juftigrat Max Franzen.

Es wirb gebeten bon Beileibsbesuchen gutigft Abstand nehmem gu

Statt Rarten.

Allen lieben Freunden, Berwandten und Bekannten für die vielen wohltuenden Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem ichmerglichen Berlufte unferes teuren Entschlafenen innigen Dank. Gang besonders danken wir noch herrn Dekan Beesenmener für seine zu Bergen gehenden troftreichen Worte.

Im Mamen ber trauernd Sinterbliebenen:

Frau Robbach Wwe.

Statt jeder besonderen Unzeige.

Deute vormittag 11 Uhr 45 Minuten ift mein lieber, guter Mann, unfer treuer Bater und Großvater, Bruber, Schwager und Onfel, der

Geheime Regierungsrat a. D.

Ritter mehrerer Orden

fanft und unerwartet entichlafen.

3m Ramen ber Sinterbliebenen:

Frau Emily Rroffa, geb. Raapde.

Connenberg-Biesbaben, ben 17. Dai 1919.

Die Einäscherung findet Mittwoch vormittag 11 Uhr auf bem Subfriebhof in Biesbaben ftatt.

Es wird gebeten von Konbolengbesuchen absehen zu wollen.

Statt befonderer Angeige.

Samstag abend 71/2 Uhr entichlief sanft nach langem, mit großer Gebuld ertragenem Leiben unsere siebe, herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante

geb. Maj

nach furgem Kranfenlager im Alter bon 64 Jahren.

11m ftilles Beileib bitten

Die trauernden Sinterbliebeuen.

Bicobaben (Roberfir. 34, Bart.), ben 17. Mai 1919. Rew-Port, Leipzig, Berlin, Coln.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 21. Mai, nachmittags 31/4 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus fatt.

Statt jeder weiteren Ungeige.

Rach Gottes Katschluß verschied sanft am 17. Mai im Städt. Kransenhause, nachdem sie 3 Wochen zuvor wegen eines schweren Unfalls dortselbst Aufnahme sand, unsere gute, treubesorgte Mutter, Schwiegermutter und Tante, die Witwe des Agl. Bahlmeisters

Frau Wilhelmine Sauermann

geb. Spandau.

Die trauernben Sinterbliebenen:

Otto Cauermann, Lanbesbant-Oberbuchhalter. Liefel Sauermann, geb. Teder.

Connenberg-Wiesbaden, ben 19. Mai 1919. Beihergartenftraße 6.

Die Einäscherung sindet in ber Stille in Mainz ftatt. — Bon Blumen- und Kranzspenden, sowie Besuchen wolle man absehen.

Für bie vielen Beweise wohltuenber Teilnahme bei bem Beimgang unferes lieben Entichlafenen fprechen wir auf diefem Bege unferen berglichften Dant aus.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen: Elisabeth Schäfer, Wwe.

Biesbaden, ben 18. Mai 1919. Bielanbftr. 19.

Danksagung.

Allen denen, welche bei dem Heimgange meines innigstgeliebten Gatten so herzlichen Anteil nahmen, für die überaus reichen Blumenspenden und anderen Ehrungen, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer Weinsheimer meinen aufrichtigsten Dank.

Besonderen Dank dem Chef der Firma Ed. Laurens, den Beamten und der Arbeiterschaft für das letzte Geleite.

Die trauernde Gattin:

Lena Leinböck, geb. Fuchs.

Wiesbaden, den 19. Mai 1919. Sedanstraße 7, 3.

Nach großen Schwierigkeiten ist es mir gelungen, eine Anzahl

"FREHO"-Maschinen hereinzubekommen. Ich bin dadurch für einige Zeit in der Lage, prompt liefern zu können, worauf ich Interessenten besonders aufmerksam mache.

Der "FREHO" ist die beste Vervielfältigungsmaschine u. liefert bei spielend leichter Handhabung eine unbeschränkte Zahl von Abzügen, die an Sauberkeit der Ausführung von keiner anderen Maschine erreicht werden. - Probearbeiten können bei mir, sowohl als beim Städtischen Arbeitsamt aufgegeben werden.

Besichtigung gerne gestattet.

"HANSA"

Büro für Handel u. Industrie, Bahnhoistr. 8.

H. Harms, Shuhmachermeilter Chiegelgaffe 1.

mit Zinfblech und mit Glasplatten ausgelegt in großer Auswahl und zu vorteilhaften Preisen empfiehlt 621

Telephon 213 Q. D. Jung Rirdgaffe 47. Magazin für Saus- und Riichengerate.

Gartengeräte a Drahigeflechi Stadieldraht - Bindedraht

empflehlt billigst A. Baer & Co., Wellritzstr. 51 Elsenhandlung, Haus- u. Küchengeräfe

Schützt eure Umzäunungen mit

"Sedrapix"

Zu erhalten in den Lack- u. Farben-handlungen oder unmittelbar von Teerprodukten-Fabrik Biebrich Seck & Dr. Alt Biebrich a. Rh.

Gustav Fischer. Damenschneider.

Moritzstraße 5. :: Telephon 2413. Anfertigung u. Umarbeitung mod. Jackenkleider, Mänlel u. Mantelkleider in allen Stoffarten. Gute Ausführung. Solide Preise.

Pfund Mk. 15. bei größ. Mengen Pfd. Mk. 14.-Orogerie Backe, Taunusstr. 5

12 Ellenbogengasse 12

Fernsprecher 453 — Gegründet 1886 empfiehlt aus neuesten Zufuhren billigst:

Pa. Holländer Angelschellfische Pertiensschellfische Pfd. 1.50, Mittelschellfische Pfd. 1.80, Borsch 1.40

Prachtvoller Nordsee-Kabeljau Gewäss. Stockfische nur Mittelstücke in bekannter Güte

Fischkonserven! Fischmarinaden! Seelachs MUSCHEIT (in Essig, in eigenem

POPPASSE der herrlicae Brotauf-strich, sehr schmack-haft, außerst ergiebigi

Riesen -Vollfettheringe (Prachtfische) Kleine Holl. Heringe (zart wie Matjes) Pfd. 3 .-

Geschäftszeit 8-1 Uhr, 3-6 Uhr.

Neu-Eingänge in Stoffen feinster Qualität

Anzüge und Beinkleider nach Maß. Verkauf auch meterweise.

Heinrich Wels

Kirchgasse 64.

Abteilung für feine Maß - Anfertigung.

K147

Schinken mit Spargel

schmeckt sehr gut, ist aber rar und teuer. sodaß sich dieses nicht viele leisten können.

- Dagegen -

schmeckt ausgezeichnet und ist billig,

da sowohl für Seefische als auch Spargel :: die Preise bedeutend gesunken sind. ::

Seefische sind jetzt täglich frisch in allen hiesigen Fischgeschäften zu haben.

arum merkt man.

aar-Ersatz



Weil derselbe nicht nach den neuesten Modellen und aus schlechtem Material gefertigt ist.

Versuchen Sie Sie werden zufrieden sein.

Michelsberg

Schnitzel-Seife ====

Wurzelbürsten Haushalt- u. Toiletteseifen Wasch- und Putz-Artikel kaufen Sie stets gut und preiswert im Seifengeschäft

Fritz Meyer Nerostr. 15 (Kochbrunnen). Tel. 211.

Elektromotoren für alle Zwecke. Fabrikat: Garbe-Lahmeyer Aachen. Rheinische Elektrizitäts-Gesellschaft FERNSPA: Wiesbaden, Helenenstr. 26.

Sandschuh: u. Rrawatten: Spezial - Geschäft Wasum-Wolf :: 12 Friedrichstraße 12 ::

Rein Laden!

Uhren u. Schmucklachen

C. Henriti, Uhrmacher Blücherftraße 7, 1, füher Ellenbogengaffe 7.

Reparatur = Werkstä

für Meffer, Scheren u. alle anderen Stahlmaren. Paul Ullrich 48 Rirchgasse 48

Befondere Ginrichtung :: für Reparaturen ::

dirurgischer Instrumente,

Fesche Damenroben Anfertigung & Modernisteren Atelier Clare Grautegein Herrnmühlgasse 3 Farnruf 2756.

Unnoncen-Expedition anieraten-Annahme für alle Beitungen D. Sieß, Rheinftr. 27 (n. Sauptp.)

Spezialhaus

feiner Haar-Hrbeiten

Transform. Frisettes in naturgetreuer Ausführung.

Käsiner & Jacobi

Tel. 5959.

Taunusstrasse 4.

Haarfärben. Manicure.

Bade im

Badhaus Kranz

Langgasse 56. 6 Thermalbader M. 5 .- mit Wasche, Trinkkur und Ruheraum. Badez.7-7, Sonnt.7-12.

Dienstag auf dem Martt: Billiger